

Die Große Nachahmung von Eli James



Israel wird unter einem anderen Namen bekannt (Die Juden nehmen noch den alten Namen Israel für sich in Anspruch.) – Jesaja 62:2; 65:15; Hosea 2:1.

Die Große Nachahmung

**By
Eli James**

Widmung

**Für mein Volk, Israel
Und an all die Mitglieder der menschlichen Raße, die die Wahrheit lieben**

Auch, in besonderer Erinnerung und Anerkennung der einflußreichsten Leute, die das Schreiben dieses Buches inspirierten:

Pastor Sheldon Emry, der leitende Pfarrer der Christlichen Identitätsbewegung in Amerika während der 1970 Jahren.

Pastor Robert Miles, der Gründer der Mountain Church, eine Christliche Identität Kirche im Staat von Michigan.

Mr. Nord Davis, Bibelforscher und Verleger zahlreicher Broschüren über Wahres Israel.
Gerda Koch, Gründerin des Christian Research Institute

Lt. Colonel Jack Mohr, Identitäts Lehrer und Wahrer Soldat für Christus (gestorben 17. July 2003)

**Unser Gott, Yahweh, ehre diese wahren Israeliten für ihre Dienste für Sein
Und für die Wahrheit der Heiligen Schrift.**

Copyright, 2003

DIE GROßE NACHAHMUNG INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort, von Pastor D.M. Johns, p.i.

Einleitung, p.1.

Einführung, p. 11.

Kapitel 1. Am Anfang: Die Ersten Buende, p. 13.

Kapitel 2. Die Kennzeichen Israels, p. 16.

Kapitel 3. Die Nachkommen Abrahams, p.21.

Kapitel 4. Sarah und die Nachkommen Isaaks, p. 24.

Kapitel 5. Die Söhne Isaaks, p.27.

Kapitel 6. Die Zwölf Stämme Israels, p. 30.

Kapitel 7. Israel und Juda bis in die Gefangenschaft, p. 37.

Kapitel 8. Die Drei Häuser der Vorsehung, Teil Eins: Das Haus Israel ist Verloren, p. 42.

Kapitel 9. Die Drei Häuser der Vorsehung, Teil Zwei: Das Haus Davids, p.55.

Kapitel 10. Die Drei Häuser der Vorsehung: Teil Drei: Das Haus Judas, p. 70.

Kapitel 11. Der Nazaraeer, p. 88.

Kapitel 12. Die Kennzeichnung des Anti-Christus, p.118.

Kapitel 13. Die Letzten Tage, In Drei Teile, p. 239.

Nachwort. p. 279.

Psalter 91. p.280.

Nachwort. p. 282.

Appendix A. p. 287.

Appendix B. p. 290.

Appendix C. p. 294.

Appendix D. p. 297.

Appendix E. p. 306.

Appendix F. p. 313.

Gewalt Strukturkarte des Achten Biestes, p. 325.

Bibliographien, p. 326

VORWORT

Brüder,

Heute ist so viel ausgezeichnete Information zugänglich; es ist unglaublich.

Aber, es gibt zwei Hauptprobleme, denen wir heute gegenüberstehen. Das erste ist die Notwendigkeit einer wahren und zuverlässigen Informationsquelle (wie zum Beispiel ein Buch) als eine schnelles und leichtes Nachschlagewerk für diejenigen, die das Wissen haben, aber vielleicht von Zeit zu Zeit Dinge ueberprüfen müssen.

Das zweite ist "Wie bekomme ich die Nachricht an diejenigen unserer Raße, die erst aufwachen?"

Es ist wirklich nicht, daß, "es nicht lernen will!" Aber die entscheidende Frage, die wir uns stellen, ist diese: "Wo fangen wir an?" Ich bin mir sicher, daß dieses Buch, **Die Große Nachahmung**, ein guter Start ist. In diesen Seiten ist der Kern unseres Glaubens enthalten. Darin liegen die Wurzeln der Geschichte unsrer Vorfahren. Sie sind stark und wahr und reichen ganz tief in unsere Seelen.

Eines der besten Auszeichnung dieser Veroeffentlichung ist, daß es für den Laien geschieben ist. So kann fast jeder dieses Buch aufheben, lesen und verstehen wie es präsentiert ist. Mit dem ganzen Betrug, der heute auf dieser Welt herrscht, brauchen unsere Leute Erkenntnis und Feingespür als lebenswichtige Rüstungen gegen die Tyrannei und Betügerei um zu kämpfen.

Die Aelteren unseres Glaubens müssen aufstehen und gezählt werden. Es wird Zeit das Banner für unsere Leute, die wahren Söhne und Töchter Jakobs, der auf Israel umgenannt wurde, zu heben, um sich zu zeigen und sich darunter in Einigkeit und Uebereinstimmung versammeln. Die Zeit ist kurz, Leute, und mit dem Druck dieses Buches, werden unsere Anführer eine Fibel haben, die wir brauchen, um unsere Verwandten sowohl nah wie fern, aufzuklären.

Ich bin sicher, daß es Dir Spaß macht dieses Handbuch des Glaubens zu lesen. Ich hoffe und bete, daß du die hier enthaltene Information bis zum Ende deiner Tage auf dieser Erde mitnimmst. Es ist auch mein Gebet, daß du dieses Wissen mit anderen teilst, die dringend die Wahrheut über unseren Vater, Yahweh, hören müssen.

Yahweh, der Große "Ich Bin" segne, führe und beschütze Euch immer. Voran und aufwaerts Jakob-Israel, wir haben viel zu tun.

Pastor Daniel Mark Johns

Von Yahwehs Desighn

EINLEITUNG

"O, welch ein verwickeltes Netz weben wir, wenn wir zuerst Betrugä üben."-- William Butler Yeats.

" Es ist nicht Wahrheit, sondern Meinung, die die Welt ohne einen Paß umreisen kann."-- Sir Walter Raleigh.

"Du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel; du sollst aus meinem Munde das Wort hören und sie von meiner wegen warnen. Wenn ich dem Gottlosen sage: Du mußt des Todes sterben, und du warnst ihn nicht und sagst es ihm nicht, damit sich der Gottlose vor seinem gottlosen Wesen hüte, auf daß er lebendig bleibe: so wird der Gottlose um seiner Sünde willen sterben; aber sein Blut will ich von deiner Hand fordernWo du aber den

Gottlosen warnst und er sich nicht bekehrt von seinem gottlosen Wesen Wege, so wird er um seiner Sünde willen sterben; aber du hast deine Seele errettet...Wo du aber den Gerechten warnst, daß er nicht sündigen soll, *und er sündigt auch nicht, so soll er leben, denn er hat sich warnen lassen; und du hast deine Seele errettet.*" – Ezech.3:17-19, 21.

"Zieht die Tatsache in Betracht, daß christliche Rechtgläubigkeit fort-dauert – angesichts des geschichtlichen Gegenbeweises – indem Israel innerhalb das Judentum gesetzt wird. Es schlägt ins wahre Gesicht, daß das Judentum im Rahmen Israels, des Hauses Jakobs, entstand, und nie hat man das ganze Israel ins Judentum aufgenommen. Der Hauptteil Israel war immer getrennt und verschieden vom Judentum, und ging einen ganz verschiedenen Weg in der Weltgeschichte." - Bella Johnson, Herbst 2001 Ausgabe von **Crown und Commonwealth**, herausgegeben von der British Israel World Federation, 8 Blades Court, Deodor Road, London, SW15 2NU.

Ich moechte nicht zum Chor predigen. Genau die Leute, die diese Nachricht lesen und verstehen muessen, sind diejenigen die ihr gegenueber am widerstandfähigsten sind. So, kann ich nur mit folgender Bitte an den Leser eröffnen, ob skeptisch oder nicht: Geben Sie diesem Material ein gerechtes Gehör, denn deine ganze Seele kann darauf angewiesen sein. Gott öffnet den Himmel nicht für diejenigen, die absichtlich vermeiden beide Seiten der Geschichte zu hören.

"...darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben." – Matth..10:16.

Gott wird uns alle am Jüngsten Tag fragen:" Hast du dich mit der Meinung der Minderheit vertraut gemacht?" "Warst du zur Opposition, die dich gebeten hat ihr zuzuhören, gerecht?"

Das beste ist es manchmal, der Masse nicht zu folgen. Erwinnere dich an die Lemminge und ihren irreführten Preis ins Meer. Diejenigen, die überlebten waren die, die ihren Befürchtungen trauten. Denkt auch daran, daß das Christentum einmal eine Minderheit des Einen war. Er wird dennoch herrschen.

Im Ausland gibt es in der christlichen Welt ein vorherrschendes Gefühl, daß das Böse nicht ermahnt oder öffentlich kritisiert werden sollte. Die Bibel, auf der anderen Seite, warnst den christlichen Wächter die Warnung zu übertragen wannimmer es notwendig ist. Der christliche Strauss, der seinen Kopf im Sand hat, will seinen Unterdrücker nicht beleidigen, vermutlich weil er die Schinderei nicht so hart nimmt, um sich darüber zu beklagen. Dieses Buch enthält die Aufzeichnung dieser Unterdrückung, einer Unter-drückung, die oft den Status des Völkermordes gegen Millionen Christen erreichte, besonders im Zwanzigsten Jahrhundert, dem gewaltsamsten Jahrhundert des Menschen.

Als das Zwanzigste Jahrhundert seinem Ende nahte, bekam es diesem Forscher sichtbar, daß der Kulturkrieg , der gegen das Christentum geführt wurde, kurz davor stand seinen Höhepunkt zu erreichen. Bezeuge nur die Zerstörung der "Unterhaltung" und "Ausbildung", plus die Erosion der Verfassungsrechte, nicht nur in Amerika, sondern auch rund um den Erdkreis. Dieser Krieg verkleidet sich als "Rassentoleranz", "Multikulturalismus", "Sozialismus", "weltlicher Humanismus", und sehr viele andere Richtungen, dessen Hauptziel es ist das Christentum zugunsten des Materialismus zu entfernen. Dieser Materialismus hat zwei Seiten angenommen: Kapitalismus und Kommunismus. Beide dieser Seiten hat das geistige Element einer besonderen Gruppe von Leuten, den talmudischen Rabbinern.

Es kam aus den Ghetto Kleinstaaten des Mittelalters, daß Neo-Messianismus unter den jüdischen Rabbinern und Intellektuellen hervorsprang. Weil die Juden Jesus als ihren Messias ablehnen, muß jemand anders seinen Platz einnehmen. Aber keiner ist jemals mit den richtigen Eigenschaften aufgetaucht. Viele Messias, die sich selbst verkündeten, versuchten alle Rabbiner in ein Lager zu locken, aber keiner hatte Erfolg. Diese beständige Enttäuschung innerhalb der

rabbinischen Stände führte schließlich zur Erscheinung des Neo-Messianismus, der Idee, daß die jüdischen Leute als Ganze selbst ihr Messias sind, und dass kein Einzelner allen Anforderungen genuegen kann.

Die rabbinische Idee des Messias in politischen Begriffen ausgedrueckt: Der Messias sollte der politische Fuehrer sein, der die Rabbiner als die geistigen und Sozialmeister ihrer Leute fuer immer verschanzen würde. Und da die Rabbiner die Meister der jüdischen Leute sein sollen, würde der Messias diese gesamte Gruppe führen, um die Welt im Großen und Ganzen zu erobern. So würden die Ghettos der verschiedenen jüdischen Kleinstaaten in die Weltdiktatur, die Jesus jenen ehrgeizigen Schriftgelehrten, Pharisäern, und Sadduzäern verweigerte, organisiert und umgewandelt.

Trotz des fast Universalbeifalls der Juden als das "Auserwählte Volk Gottes", gilt dieses Buch als eine Zurechtweisung des Judentums. Es ist dazu entworfen, um jede unparteiische Einzelperson durch die tatsächlichen Aufzeichnungen, biblisch und anderweitig, zu nehmen, von der Geschichte der Juden und ihren Gegner Israel.

An dieser Stelle werden einige Einspruch erheben, daß die Juden und Israel dieselben Leute sind; aber das ist ein falscher Glaube, den man leicht widerlegen kann und als den raffiniertesten Propagandafeldzug, den man je auf eine arglose Oeffentlichkeit angehangen hat, aufzeigen kann. Zu dem ungeduldigen Leser, der in diesem Augenblick dazu neigt dieses Buch hinzuwerfen, sage ich zu ihm oder ihr, bitte gehen Sie zur Diskussion von Kaptitel 2 über die Kennzeichen Israels zu einer schnellen Lektion von Gottes Beschreibung seines Volkes und wie die Juden nicht einmal entfernt seinen Beschreibungen zupassen. Durch die Prüfung der Kennzeichen Israels können nur zwei mögliche Schlüße erreicht werden: Entweder ist die Bibel Geschwätz oder die Juden sind **nicht** das auserwählte Volk! Da die meisten Christen glauben, daß die Bibel das errante Wort Gottes ist, ist es äußerst erstaunlich wie irrtümlich die Bibel einmal ist, wenn die Juden als Israeliten angenommen werden.

Nachdem diese Annahme gestrichen ist und die Bibel klar und was sie wirklich sagt verstanden wird, dann ist die fromme Fassade des Judentums aufgedeckt und seine wahre Natur ist zum Vorschein gebracht. Es ist kein Zufall, daß woimmer die Juden sich niedergelassen haben, die einheimischen Bevölkerungen sie fast immer als Unterdrücker und Ausbeuter hassen lernten. Die universale Beschuldigung des "Anti-Semitismus", der ihnen folgt wo immer sie gehen, ist tatsächlich Beweis, daß sie kein Segen, sondern ein Fluch sind.

Wie sie es lieben 1.Mose 12:3 zu zitieren: *"Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden."* Dieser Segen war Abraham und seinen Nachkommen gegeben worden (zukünftigen Generationen); aber die offensichtliche Frage muß gestellt werden: Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. „Sind die Juden ein Segen für die Nationen gewesen, die ihnen einen Lebensort gegeben haben?“

Sicherlich haben diese Nationen sie gesegnet! Aber hat Gott dafür diese Nationen, wie es die Bibel verspricht, gesegnet? Waren die Juden ein Segen für die europäischen Nationsstaaten, die dazu gezwungen waren sie im zwölften, dreizehnten und viezehnten Jahrhundert nach Khazaria auszuweisen? Waren sie ein Segen für Deutschland, das sie als ein Zerstörungskeim ansah, weil das organisierte Judentum 1933 einen weltweiten Boykott gegen es erklärt hat? (Deutschland leidete schon von den schädlichen Bedingungen des Vertages von Versailles, in dem es gezwungen wurde Reparationen für einen Krieg zu zahlen, den Grossbritannien, Frankreich und Russland angefangen haben.) Waren sie ein Segen für das zaristische Rußland, wo zionistische Juden, wie Leiba Bronstein (alias Leon Trotsky), Lenin, Jakob Schiff, Alexander Parvus und andere sich verschwörten den russischen Thron zu stürzen, während es inmitten der erfolgreichsten Agrar-Reformbewegung in der Geschichte war? (76 % Rußlands Leibeigener waren Besitzer ihrer eigenen Bauernhöfe geworden.) Sind sie ein Segen für Amerika, indem

sie uns zu laufenden Abgaben unterwerfen (Millionen an jährlicher Hilfe für den kriegerischen Staat Israels) und die daraus folgende regional und weltweite Feindschaft, die durch den israelischen Staat entstanden ist? Wir haben die Juden gesegnet und die Welt haßt uns dafür.

Castanedas Warnung läßt sich hier wiederholen: „*Diejenigen, die nicht von der Geschichte lernen, sind verurteilt sie zu wiederholen.*“ In einer ähnlichen Weise, sagte Ayn Rand: „*Du kannst Realität ignorieren, aber du kannst die Folgen der Realitätsignorierung nicht vermeiden.*“ Im Gegensatz zu 1. Mose 12:3, sind diese Nationen, die die Juden gesegnet haben, von denselben Juden, denen der Segen dieser Nation gegeben wurde, ausnahmslos in den Ruin getrieben worden! Das ist die unwiderlegbare Tatsache der Geschichte. Es gibt kein positives Ergebnis, wenn man mit den Juden umgeht, weil in jedem Fall nach eigenen jüdischen Aussagen, der Antisemitismus ausnahmslos seinen häßlichen Kopf aufzieht und die Juden müssen sich selbst gegen dasselbe Volk verteidigen, das ihnen Zuflucht gegeben hat! Nun, ist das ein Fluch oder ein Segen? Seien Sie ehrlich.

Wie später bewiesen werden wird, hatte Abraham zwei Söhne, und nur einer von ihnen war bestimmt diesen Segen auszuführen; und die Juden stammen nicht von diesem Sohn, nämlich Isaak, ab. Weder zitieren die Juden folgende Prophezeiung: „...**denn in Isaak soll dir der Same genannt werden.**“ (1.Mose 21:12) , weil sie sich offensichtlich nicht vor der Bezeichnung „Isaaks Söhne“ verantworten so wie es die Angelsachsen machen. (Das hebräische Wort „Beth-Sak“ heisst „Isaaks Haus“), noch zitieren sie den Rest des Segens, „**und durch deinen Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, darum daß du meiner Stimme gehorcht hast.**“ (1.Mose 22:18), weil ihr heiliges Buch, der **Talmud**, der Inbegriff des Ungehorsams ist. Der Rabbiner ist, so wie die Rechtsanwälte heutzutage immer der führende Experte der Welt gewesen, wenn es darum geht zu seinem Vorteil dem Gesetz auszuweichen und einen gesetzlosen Weg zu finden. Wenn diese Aussage extrem ist, kann ich nur sagen: „Wo waren Sie? Haben Sie das Evangelium nicht gelesen? Was sind die Evangelien, wenn keine Verurteilung von rabbinischen Traditionen?“

Ihr Pastor hat Sie nicht ueber die wahre Aufzeichnung informiert.

(In der entfernten Möglichkeit, daß dieses Testament von einer Person des jüdischen Glaubens gelesen werden könnte, muß ich sagen, daß es genauso wichtig ist, daß Sie die Tatsachen wissen, weil Sie wissen sollen, was Ihre Führer mutmaßlich in Ihrem Interesse planen; und Sie können an ihren Ueberschreitungen leiden. Die Tatsache, daß viele Studien dieses Buches von jüdischen Quellen erhalten worden sind, sollte Glauben für die darin erhaltenen Argumente verleihen. Es schickt sich auch für alle Leute auf der Seite von Wahrheit und Gerechtigkeit zu sein, und ja, Gnade für den kommenden Jüngsten Tag wird Ihre Möglichkeit sein, Ihre Seele zurückzukaufen, genau wie es für die Christen und andere Leute sein wird. Keine Generalurteilung der Juden ist beabsichtigt; obgleich, alle Juden, die, den Befehlen des Zionismus und des Talmudismus folgen, sind genauso schuldig wie die Mörderer, weil sie ihren Beistand leisten. Hier gibt es keine Neutralitätävortäuschung. Jesus hat gesagt: „Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich.“ Matth.12:30. Gott kennt Ihr Herz. Es gibt keinen Mittelweg. Falls Sie Jude sind, haben die Rabbiner Sie in den Zustand versetzt Jesus Christus zu haßen. Seien Sie sich bewußt, wer Ihr wahrer Meister ist.)

Dieses Buch wurde geschrieben, um die Dinge ins richtige Licht zu rücken. Die Tatsache ist, daß die Täuschung aufgedeckt werden muß, auch wie unbeliebt dieses Thema in höflichen und politischen Kreisen ist; und das ist die Denkschrift.

Die reine Tatsache, dass Titel wie „**The International Jew**“ von Henry Ford, Sr., „**The Plot Against Christianity**“ von Elizabeth Dilling, „**The Mask of Edom**“ von William Norman Saxon, „**Pawns In the Game**“ von William Guy Carr, „**The Empire of The City**“ von E.C. Knuth and „**The Hoax of the Twentieth Century**“ by A.R. Butz nicht in der Bibliothek gefunden werden koennen und nicht in Univeritätsälen diskutiert werden, ist Beweis in sich

selbst, daß talmudisches Judentum seine Stammoligarchie in Amerika völlig aufgebaut hat. Jüdische, „anti-semitische“ Literaturzensur geht in einem sehr ruhigem, irreführendem Schritt voran - - keine Freudenfeuer und Wochenschaus, nur Abfalleimer und leere Bücherregale.

Nur in Welt des Islams und in einigen Teilen der Welt des Orients wird die wahre Natur des Judentums öffentlich diskutiert. Ich sage Ihnen folgendes: Wenn Sie über die Juden flüstern oder über Ihre Schulter sehen müssen, wer zuhören könnte, dann sind Sie nicht frei. Sie sind ein Sklave. Das Ausmaß, zu dem Sie ein Sklave sind, wird in diesem Buch genau beschrieben; und inwieweit Sie diese Buch verstehen, ist in wiefern Sie frei sein werden.

Wie Jesus gesagt hat: "und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen." Viele Sklaven, die durch Abraham Lincolns Emanzipationsverkündigung nicht frei gelassen werden wollten, haben gesehen, daß sie Sonderstellungen in der aufgebauten Hierarchie haben. Dasselbe gilt heute für alle Leute in der Welt, die sich an das Biest, namens Zionismus, anketten lassen. Die meisten erkennen nicht einmal, daß sie so verknüpft sind, weil sie das Ausmaß der Kontrolle des Zionismus über ihre Leben nicht erkennen. Dieses Buch wurde geschrieben um die Dinge ins richtige Licht zu rücken und um Sie frei zu setzen, ob Sie es wollen oder nicht.

Die Verfassung dieses Buches war als ein gottesfürchtiger und ethischer Christ eine insichgehende Erfahrung gewesen. Seitdem ich begonnen habe über das wahre Judentum zu lernen (the meisten nicht-jüdischen Leute müssen zustimmen, daß sie fast nichts darüber wissen), habe ich begonnen um die Zukunft des Christentums besorgt zu sein. Die Tatsache ist, daß das Judentum nicht viel von einer Religion ist, sondern eine chauvinistische Brüderschaft, eine Brüderschaft, die laufend mit anderen Kulturen streiten. ("*...denn ihr seid Nachfolger geworden, liebe Brüder der Gemeiden Gottes in Judäa in Christo Jesu, weil ihr ebendasselbe erlitten habt, von euren Blutsfreunden, was jene von den Juden, welche auch den HERRN Jesus getötet haben und ihre eigenen Propheten und haben uns verfolgt und gefallen Gott nicht und sind allen Menschen zuwider*" – 1. Thess. 2: 14-15). Offensichtlich betrachtet Paulus die Juden nicht als einen Segen für die Menschheit. Die grundlegenden Eigenschaften des Judentums sind die äußerliche Stellung zu hohem Idealismus (Liberalismus) verbunden mit einer inneren Heimlichkeit (Talmudismus).

Aus deutlichen Gründen ist dieser innerliche Standpunkt kein normales Thema für öffentliche, genaue Untersuchung. Aus diesem Grund sind die in dieser Forschungsarbeit gemachten Tatsachen vollständig dokumentiert, so daß die äusserliche Stellung mit der eigentlichen Aufzeichnung verglichen werden kann. "*Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.*" Soviel wie dieses Buch auch ein Urteil über das Judentum ist, ist es auch die Geschichte des **Wahren Israels**, denn nur wenn man die richtigen Israeliten versteht, ist es möglich die Bibel zu verstehen. Wie das obengenannte Zitat von Ezechiel 3 nahelegt, ist es aus dem Pflichtbewußtsein für mein Erbe der angelsächsischen Christenheit und dem Verlangen meine christlichen Glaubensgenossen von den eventuell kommenden Schrecken zu retten, daß ich dieses Projekt unternommen habe, das wirklich tausende Stunden Forschung, Schreiben, und Umschreibung gebraucht hat.

Es steht zur Debatte, ob das Judentum, wie es jetzt eine elitäre, kulturelle Minderheit darstellt, erlaubt sein soll die Erbschaft des rechtmäßigen Erben zu ergreifen oder nicht, und das ist das Thema dieser Großen Nachahmung, die Nachahmung von Esau von seinem Bruder Jakob/Israel. Es ist zuviel für einen wahren Israeliten auszuhalten, um das talmudische Judentum und seinen reichen Bruder, den Zionismus (auch ein Schwindler) die Welt in einem fort betrügen zu lassen. Talmudismus ist der Weg zur Zerstörung und zum Chaos. Diejenigen, die über die Natur des Talmudismus unwissend sind, kann nur Gott urteilen; inwiefern Mangel an Wachsamkeit Grund genug ist für die Verweigerung des Eintritts in den Himmel.

Es ist von höchster Bedeutung daß jede umfangreiche Verurteilung genau dokumentiert wird, daß die Verurteilung auf Grund von Beständigkeit und Gerechtigkeitssinn geurteilt

werden kann. Folglich muß die Geschichte der Großen Nachahmung sowohl historisch, als auch ethisch sein, so daß alle jüdischen Ansprüche im Licht von Geschichte und persönlicher Erfahrung untersucht werden können.

Der eine große Einblick, der mir infolge dieser intensiven Forschung übertragen worden ist, ist der, daß man lernen kann mit seinem "Feind" zu sympathisieren und ihn sogar zu lieben, wenn verstanden wird wie unwiderstehlich die Kräfte sind, die ein beeinflussbares Kind in einen wütenden Fanatiker umwandelt. Es ist mit einem tiefen Besorgnissinn, daß ich dieses Thema überhaupt anspreche, wenn irgendwie, das Judentum ist eine der größten Tragödien, das sich auf der Erde je zugetragen hat - - und das gilt Doppelt für die gehirngewaschenen Leute, die unglücklich genug sind sich Juden zu nennen. Noch nie ist eine Gruppe von Leuten einer solch genauen, intensiven und strengen Bewusstseinskontrolle ausgesetzt worden, wie die, die unter diesem schlechten Zeichen geboren sind.

Es ist mit einem aufrichtigem, tiefem Respekt für die Idee einer Göttlichen Vergeltung, daß ich es mir erlaube die in diesem Buch enthaltenen Worte zu veröffentlichen. Paulus in 2. Römer 2:1,2 wird folgend zitiert:

"Darum, o Mensch, kannst du dich nicht entschuldigen, wer du auch bist, der da richtet. Denn worin du einen andern richtest, verdammt du dich selbst; sintemal du eben dasselbe tust, was du richtest. Denn wir wissen, daß Gottes Urteil ist recht über die, so solches tun."

Damit ich nicht des „Hasses" oder des „Antisemitismus" angeklagt werde, muss darauf hingewiesen werde, dass ein Verbreiter von Hass, Gewalt oder Verbannung anordnet oder verspottet, hingegen verordnet ein Analytiker Verständnis und die Beseitigung böser Verfahren mit einem Wahrheitssinn. Deshalb habe ich als Gläubiger die Furcht vor Jesu Christi Urteil, falls ich in der kleinsten Kritik Einzelheit ungerecht bin.

In Befolgung meiner Pflicht als Christ und angesichts meiner Annahme der Rolle als Verteidiger des Glaubens, betrachte ich in keinem geringem Mass die Verantwortung dieser Rolle. Ich habe stark abgewägt, ob ich den Vogelstrauss, der sich nicht erzählen lassen will, daß er getäuscht worden ist, zu beschwichtigen, oder ein Wächter zu sein, um über die internationalen Bemühung Christen und Christenheit zu zerstören., Alarm zu schlagen.

Die durchgängige Methode dieses Buches ist die Geschichte der Juden aufzuzeichnen samt der eigenen, verschiedenen und parallel laufenden Geschichte der Stämme Israels. Zusammen mit der Dokumentation dieser geschichtlichen Unterschiede, werden wichtige, ethische Einblicke hervorgebracht, die für die Geschichte, die diskutiert wird von Bedeutung sind. Das wird die Methode bis zum letzten Kapitel sein, in denen sich das Thema zur Ethik und Prophezeiung und mit einer genauen Diskussion jüdischer Ethiken und Taktiken wendet, die sich durch diese zwei Kapitel ziehen.

Ansprüche, so wie „das Judentum hat Monotheismus erfunden", „Jesus war ein Jude", „Die Juden sind Gottes Auserwähltes Volk", und andere Ansprüche werden im Licht der Heiligen Schrift und im Licht der weltlichen Geschichte untersucht werden. Aus diesem Studium geht ein eindeutiges Muster grandioser Hinterlist und Stammes-selbstanbetung hervor, indem es versucht, sich auf eine widerstandsfähige Aussenwelt aufzubürden. Diese Art der primitiven Stammesselbstanbetung, durch seine fast totalen Abgeschlossenheit (eigene Sprache, eigenes Essen, Bräuche, Literatur, Kunst, etc.), hat es fertig gebracht in einer modernen Welt zu überleben und seinen fruchtbarsten Grund im Zeitalter der Demokratie zu finden, ein Zeitalter, das das StamMESSystem ideologisch ablehnt. Aus Gründen, die noch erklärt werden, wird das jüdische StamMESSystem dennoch geduldet und sogar still-schweigend von den meisten wortreichsten, demokratischen Ideologen (Heuchlern) unserer Zeit übersehen.

Die Gründe für das Weiterleben des religiösen StamMESSystems sind zahlreich; Und es gibt endlose Lektionen, die von der Studie ihrer Methoden, sowohl materiell, als auch psycho-

logisch, gelernt werden und mit denen sie ihre Anhänger von den befreienden Einflüssen der Aussenwelt isolieren. Es ist diese Abgeschlossenheit - - dieser rabbinische Anspruch auf Stammestreue -- die das Judentum durch die Jahrhunderte trotz mangels einer Heimat aufrecht erhalten hat.

Seine Mythologie ist entscheidend für den Zusammenhalt des Gesindels der jüdischen Stammesgesellschaft. Diese Mythologie stellt einige Behauptungen über das Judentum, neben der von Gott „ausgewählt“ zu sein, auf. Diese Mythologie dreht sich um den Talmud und andere „heilige“ Bücher, die dem Rabbiner die psychologischen Mittel geben seine Herde einzusperren und einzuzäunen, während sie Veranlassung haben zu glauben, dass sie trotz ihrem inselartigen Lebensstil, kulturelle und intellektuelle Weltführer sind.

Die Erhaltung eigener jüdischer Gerichtshöfe, der Kehilla, oder jüdischen Herrscherklasse, setzt Strafräfte sogar bis zum Tod von denen durch, die ihr Widerstand leisten würden. Die typische Bestrafung einer Beleidigung der jüdischen Herrscherklasse ist Verbannung, und für eine Person, die jüdisch aussieht, denkt, und handelt, ist das nahezu eine Todesstrafe. Die Rabbiner wissen dies sehr wohl. Der kleine Jude ist in dem höchst raffiniert entworfenem, psychologischem Netz eingefangen. Das ist die Hauptfunktion des Gettos.

Die Juden müssen sich individuell und gemeinsam an die Gesellschaft aus Notwendigkeit anpassen, obgleich sie ein eigener Staat innerhalb einer Gastnation sind. Die jüdische Herrscherklasse agitiert für Sonderrechte für den jüdischen Kleinstaat, so dass sie ihren Untertanen vorbringen kann, welche gute Arbeit sie für den kleinen Juden leisten. Die Wahrheit ist natürlich, dass der Kehilla und die Rabbiner an der Erhaltung der dynamischen Spannungen zwischen Jude und Nicht-Jude gedeihen, indem sie die Umstände für alles das sie wert sind, manipulieren, um 1.) den individuellen Sinn des Juden über die jüdische Eigenheit zu vertiefen und 2.) ihre politische und wirtschaftliche Stärke im Kleinstaat als Bonzen zu bewahren, und 3.) als Einfluss-Hausierer und Wahlsperrenbefreier aufzutreten, um ihre Politiker auszuwählen.

Das ist genau wie der Sanhedrin zur Zeit Jesu Christi seine Geschäfte geführt hat.

Während der Leser die Texte, wie zum Beispiel den Talmud, der Lektionen über die Verschärfung der Manipulationskunst für den Rabbiner anbietet, besser versteht, sind der Kehilla und die Rabbiner, die Altmeister des psychologischen Spielplanes mit gut über 2500 Jahren Erfahrung in Bewusstseinskontrolle in Religion und Kultur.

Hin und wieder wird die Nachfrage der Kehilla nach ausserordentlichen Sonderrechten von der Gastgebernation zurückgewiesen. Jüdischer Stolz und Ehre sind auf dem Spiel, wenn das passiert; und das Ergebnis ist oft tätliche Gewalt. Das geschah im zaristischen Russland. Wenn sich die Rabbiner entscheiden nach der Beschaffung dieser ausserordentlichen Sonderrechte zu streben, vergrössern sie ihre talmudische Propaganda und peitschen ihre Herde in einen Blutsrausch; und dementsprechend beginnt der oft wiederholte Kreislauf eines konstant zunehmenden Wohlstandes gefolgt von Pogrom und/oder Revolution.

Dieser Kreislauf kann aus folgend zusammengesetzten Stufen beschrieben werden:
Die Amöbenartigen Lebensstufen der Parasitärnation:

1. Ruhezustand
2. Angliederung
3. Wachstum
4. Aufruhr (Aufruhr des Gastorganismus)
5. Ablehnung von der Gastnation und Konflikt
6. Sieg oder Niederlage

Es spricht sich für selbst, dass sich mit der Niederlage, die Ruhezustandsperiode als die nächste Phase für eine besondere jüdische Gemeinde wiederholt wird und der ganze Kreislauf sich

wiederholen wird. Das ist genau was geschieht. Tod ist genau was durch einen Parasit nach einem Sieg passiert, so wie es der Schrecken der Französischen Revolution und der Massenvölkermord der Christen im bolschewistischen Russland veranschaulicht. Das wird in Kapitel 12 unter den Themen Zionismus und Bolschewismus diskutiert werden. Dieser Zyklus wird innerhalb einer vorgegebenen Judengemeinde auf irgendeiner Stufe reifebedingt und aktiv sein, ob er in China, Amerika oder Israel ist.

Tiefblickende Leser werden bemerken, dass dieser Kreislauf jüdischer Entwicklung der dem eines biologischen Parasits gleichgestellt ist, welcher sich an einen Gastorganismus hängt und sich mit den Nährstoffen, die der Gastgeber bereitstellen wird, vollfrisst. Der Gastgeber wird alles in seiner Macht tun, um sich von dem Parasit zu lösen, wenn der biologische Schmarotzer eine Plage wird. Das gleiche gilt für die Gaststaaten in ihrer Beziehung zu den jüdischen Kleinstaaten, die in ihrer Mitte sind: ihre Gegenwart wird solange ertragen bis es zu schmerzhaft ist noch weiter zu erdulden. Das jüdische Wucher Treiben (Geld gegen Zinsen ausleihen) und die Zwangsvollstreckungen sind historisch der Hauptgrund für den Abwurf des Parasits gewesen.

Der jüdische Kulturkreis nimmt viele wichtige Einflüsse neben Mythologie, Stammesystem und ausserordenliche Sonderrechte, die in seiner Gestaltung enthalten sind, in Anspruch. Eine wesentliche Eigenschaft sind die internen Machtkämpfe, die (in wahrer Stammesweise) zwischen den Rabbinern und den weltlichen Führern angehen, zwischen und unter den Rabbinern selbst und zwischen und unter regionalen und internationalen Kehillas.

Ein bedeutender Stammesbestandteil des Judentums ist die Umgruppierung von den strittigen Schichten mit einem externen Feind, trotz unlösbarer Meinungsverschiedenheiten zwischen sich bekämpfenden Gruppen. Es ist hier, dass das Judentum seinen Anspruch auf Ruhm verdient hat, indem es in der Lage gewesen ist eine über den ganzen Erdkreis reichende Stammkultur, mit Hilfe der internationalen Kehilla (umfasst überwiegend die reichsten Bankiers, Grosskaufleute, Unterhaltungsmogulen, Gangster, Jüdischer Weltkongressteilnehmer und andere machtvolle Gruppen, so wie die B'nai B'rith und die ADL) aufzubauen und leistet sein Bestes, um in allen verschiedenen nationalen und örtlichen jüdischen Gemeiden zu herrschen.

Es ist nebensächlich, ob die Tatsachen den Mythen widersprechen, weil das Judentum eine auf Mythologie gegründete Stammesreligion ist. Die Mythen sind heilig, hochwichtig, dogmatisch, und theologisch unanfechtbar. Die es wagen die etablierten Mythen in Frage zu stellen, werden entweder schwer zurechtgewiesen, oder vom organisierten Judentum geächtet.

Alle Religionen ergreifen natürlich gewissermaßen zu Mythoserfindungs-taktiken und Abgeschlossenheit gegenüber anderen Gruppen; aber es ist in dieser Hinsicht die Absicht dieses Buches eine genaue Untersuchung jüdischer Traditionen und Taktik, besonders weil diese Mythen benutzt werden, um einen völkermordartigen Krieg gegen unschuldige Araber und Christen in verschiedenen Teilen der Welt zu rechtfertigen.

Das die Juden und das Judentum nicht sind, wer sie behaupten zu seien, ist die Hauptthese, die hier bewiesen ist. Für alle, die darin interessiert sind nachzuforschen (einschliesslich Juden) ist dieses Buch ein Versuch, die wahre und halbgeheime Natur des Judentums **von seinem ideologischem Anfang in Babylonien** bis zu seinem gegenwärtigen Ausdruck in der heutigen internationalen Kultur, aufzudecken. Heute wird zwangsweise jüdische Ideologie in scheinbar unterschiedlichen Bewegungen, so wie Kommunismus und Finanzkapitalismus angewendet. Nach näherer Untersuchung stellen wir fest, dass beide Bewegungen von einflussreichen Juden geführt werden, die Zeit nehmen gemeinsam Urlaub machen und über Geschäfte reden, gerade als ob sie überhaupt keine Feinde wären - - und sie sind es nicht. (Trotsky, der Revolutionär und Schiff, der Bankier sind ein Beispiel. Marx, der Kommunist, und Engels, der industrielle Kapitalist, ein anderes.)

Henry Ford verstand dieses Zusammenlaufen von revolutionärem Umsturz und Finanzierungskapitalismus innerhalb des Judentums deutlich. Er schrieb 1920: „*Deshalb wird in Deutschland, so wie in Russland, ein Unterschied zwischen den Methoden der reichen und der armen Juden gemacht, weil eine Methode die Regierung betrifft, und die andere die Moral des Volkes, aber beide gehen auf dasselbe Ziel ein. Es ist nicht nur ein Wunsch der Unterdrückung, die die unteren Judenklassen in Bewegung setzt, zu entgehen, sondern ein Verlangen Kontrolle zu erhalten – denn die Stimmung an Ueberlegenheit schlägt schwer in ihren Herzen. Deutsche Ueberzeugungen haben den Standpunkt eingenommen, wo sie so geäußert werden: Revolution ist der Ausdruck der jüdischen Willenskraft. Parteien, so wie die Sozialisten, Demokraten und Freidenker sind nur Werkzeuge für die jüdischen Machtvorhaben. Die sogenannte „Diktatur des Proletariats“ ist wirklich und praktisch die Diktatur der Juden.*“ - - **The International Jew, Band I**, Seite 29. Und Sie haben gedacht, dass Henry Ford nur Autos gebaut hat.

Eine letzte Anmerkung: Der Glaubende ist verständlicherweise abgeneigt eine Studie, die seine Weltanschauung bedroht, zu betreiben, wenn er vor Anfechtung von Mythos und Glaube steht; aber, bitte, beachten Sie, dass sich Glaube auf Tatsachen, keine Lügen, begründen muss. Apropos jemanden, der keinerlei Meinungen über Juden hatte, muss ich sagen, dass ich in meiner Jugend, als ich begonnen habe dieses unglaubliche und faszinierende Thema zu studieren, darüber erstaunt war, wie anders Meinungen und Einstellungen sind je nachdem, ob man sie in der Zeitung liest oder über des Nachbars Zaun hört.

Feindseligkeit ist eine Lebensatsache gegen jüdische Methoden und Praktiken. Da steckt mehr dahinter als reiner Neid. Wenn die Juden wirklich das Auserwählte Volk sind, warum handeln sie dann nicht in Gottes Namen nicht danach? Warum führen sie uns nicht mit Hilfe der Anordnung des Gesetzes Gottes in den Frieden anstatt Chaos, sofern sie das Auserwählte Volk sind? Warum wird ihr Anspruch nicht vom Mann auf der Strasse anerkannt, der aus erster Hand die negative Auswirkung des jüdischen Chauvin-ismus erfahren hat. Es sollte etwas in ihrem gemeinsamen und individuellen Verhalten geben, das Leute beeinflusst ihnen den Respekt zu geben, den eine „göttliche Rasse“ gebühren würde. Die Juden verlangen keinen solchen Respekt, weil sie nicht das auserwählte Volk sind.

Der Beweis liegt vor Ihnen.

Kapitel 2

Die Kennzeichen Israels

Weitergehend mit der Geschichte Abrams, handelt sich 1. Mose 12:5-15:21 um die Taten Abrams und Lot und ihre Reisen durch die Länder der Kanaaniter und Aegypten. Drei weitere Bünde wurden in Kapitel 15 geschlossen, zwei prophetisch und einer zeitgenössisch.

Vers 5 sagt aus: „*Und er hiess ihn hinausgehen und sprach: Siehe gen Himmel und zähle die Sterne; kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm Also soll dein Same sein.*“

Im Vers 13 und 14 heisst es: „*Da sprach er zu Abram: Das sollst du wissen, dass dein Same wird fremd sein in einem Lande, das nicht sein ist; und da wird man sie zu dienen zwingen und plagen vierhundert Jahre. Aber ich will richten das Volk, dem sie dienen müssen. Darnach sollen sie ausziehen mit grossem Gut.*“

Vers 18 sagt aus: „*An dem Tage machte der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinem Samen will ich dies Land geben, von dem Wasser Aegyptens an bis an das grosse Wasser Euphrat:*“

Damals hat Gott gewählt jenes Land Abram zu geben. Aber Verse 13 und 14 weisen auf die zukünftige Knechtschaft für die Dauer von 400 Jahren hin. Verse 5, 13 und 14, und im wörtlichen Sinne viele andere Verse können als passend für zukünftige Prüfungen und Taten

Abrahams Samen angeführt werden. 2. Mose 13:40 sagt aus, dass die Stämme in Aegypten eine Totalzeit von 430 Jahren geblieben sind. Es ist möglich, dass die formelle Knechtschaftslage nach dem 30igsten Jahr begonnen hat und die übrigen 400 Jahre lang gedauert hat. Das wahrscheinliche Datum des Einzugs nach Aegypten war 1710 B.C. und das Datum des Auszugs war 1280 B.C., während der Herrschaft Ramses II (1290 – 1224 B.C.). Siehe **Diese Waren Gottes Volk, Eine Bibel Geschichte** by William C. Martin.

Bevor wir mit 1. Mose 16 fortfahren, muss eine Analyse der Kennzeichen Israels gemacht werden. Diese Kennzeichen müssen analysiert werden, um die deutlichen biblischen Unterschiede zwischen Abrahams Samen und jenen Leuten, die als Juden bekannt sind, zu verstehen; und es muss gezeigt werden, dass die von Gott prophezeiten Aussagen hinsichtlich Abrahams Nachkommen wirklich nicht von den Juden erfüllt gewesen sind und nicht waren.

Hier folgt eine Liste der identifizierenden Kennzeichen wie sie in der Bibel erscheinen. Einige werden in ihrer Gesamtheit zitiert und andere werden nur zur eigenen Belegstelle für den Leser angeführt. Diese Quellenangaben sind zu zahlreich, um ihnen besondere Betrachtung zu geben. Die Stellen, die sich auf die Kennzeichen Israels beziehen sind die ersichtlichsten Verweise betreffs des Schicksals einer bestimmten Volksgruppe. Diese Volksgruppe sind die Iraeliten, aber die an Abraham gegebenen Versprechen gelten nur für Israel, weil Israel ein direkter Nachkomme ist und weil die Versprechen deutlich an Israel wieder gegeben wurden.

Schon bereits oben wurde zitiert 1. Mose 12:2-3 („Und ich will dich zum grossen Volk machen.“). 1. Mose 15:5 bezüglich Abrahams unzähligem Nachwuchs, und 1.Mose 15:13 in Hinsicht auf die vierhundert Jahre Knechtschaft.

Die übliche Wesensart der Versprechen Gottes an Abraham werden in 1. Mose 17:2-6 gegeben. *„Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir machen und ich will dich gar sehr mehren. Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach: Siehe, ich bin's und habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker und will dich gar sehr fruchtbar machen und will von dir Völker machen, und sollen auch Könige von dir kommen.“*

An diesen Stellen sind einige genaue Versprechen gemacht worden. Wir können sehen, dass sich keines dieser Dinge hinsichtlich jener Gruppe, die als Juden bekannt ist, ereignet hat, wenn man nur diese kleine Informationsansammlung betrachtet. Von den Juden kann man nicht sagen, dass sie je als „viele Nationen“ anerkannt worden sind, es sei dass eine Tatsache aus den internationalen, verstreuten Ghettos als „Nationen“ gemacht werden kann. Weder haben sich die Juden übermässig vermehrt. Sogar heute ist ihre Zahl, verglichen mit andern Rassen und Nationalitäten, sehr klein. Noch kann gesagt werden, dass unzählige Könige aus den Ständen der Juden gekommen sind.

Zur Liste der Kennzeichen Israels zufügend werden wir zuerst die Eigenschaft des Kennzeichens und die biblischen Quellen zitieren, die es ausführlich oder in ähnlichen Worten angeben.

In Hinsicht auf die Nackommen Hebers, Abrahams, Isaaks und Jakobs (Israels):

Die Biblischen Kennzeichen Israel

1.) Der Thron Davids wird ewig aufrechterhalten (Der letzte König auf den die Juden Anspruch erheben können ist Herod Agrippa II , 70 A.D.) - - II Sam. 7:13; I Chro. 22:10; Psa. 89:35-37; Jer. 33:17, 20; 1. Mose 49:10.

2.) „Eine grosses Volk und ein Völkerhaufen.“ - - 1. Mose 17:4,5,15,16; 18:18; 35:11; 48:19; Epheser 2:12. Eine Nation wird definiert als ein Land, das von einer bestimmten Gruppe von Leuten, die charakteristische Gesetze und Gebräuche haben, bewohnt ist. Während der ganzen Geschichte durch haben die Juden innerhalb der nationalen Grenzen **anderer Länder** gelebt und haben es vorgezogen in Ghettos und anderen kleinen Gruppen zu leben. Der Staat Israel ist tatsächlich das einzige Land, das die Juden jemals hatten; und sogar diese Nation ist schmarotzend, indem sie sehr schwer auf Auslandsfinanzierung für ihre Existenz angewiesen ist. Gilt er als eine „Nation“, da er nicht unabhängig ist?

3.) „Ein zahlreicher Same.“ - - 1. Mose 13:16; 15:5; 22:17; 24:60; 6:4,24; 28:3,14; 32:12; 49:22; Jesaja 10:22; Hosea 1:10; Sacharja 10:7,8. Die Juden waren immer einer der kleinsten ethnischen Bevölkerungsgruppen. Das stimmt heute noch.

4.) Eine führende Nation in der Welt - - 1. Mose 27:29; 28:13; 5. Mose 2:25; 4:8; 7:6; 15:16; 28:10; Jesaja 43:4; 60:10,12; Jeremia 31:7. Der israelische Staat kann nur als eine „führende Nation“ angesehen werden, soweit es der amerikanische Steuerzahler zulässt, dass er weiterbesteht. Gewiss, kein „grosses Volk“, eine Ersatzbedeutung, würde von dem Geld von irgendjemanden abhängig sein um zu überleben.

5.) Ein mächtiges seetüchtiges Volk - - 1. Mose 22:17; 4. Mose 24:7; 5. Mose 33:13,19; Psalter 89:25; Jesaja 60:5. (Keine Gelegenheit für die Juden hier!)

6.) Israel wird eine neue Sprache haben – Jesaja 28:11. (Die Juden haben bis heute versucht hebräisch zu erhalten.)

7.) Israel wird unter einem anderen Namen bekannt (Die Juden nehmen noch den alten Namen Israel für sich in Anspruch.) – Jesaja 62:2; 65:15; Hosea 2:1.

8.) Israel wird seine Identität als das Bundesvolk verlieren. (VERMERKEN SIE: Die Juden haben einen ununterbrochenen historischen Anspruch auf die für Abrahams Samen geschenkten Versprechen; folglich können sie nie den kollektiven Erinnerungsverlust, den Israel widerfährt und von dem die Bibel erzählt, gehabt haben.) - - Jesaja 29:10-12; 42:16,19-20; Hos. 1:9,10; 2:7-19; Römer 11:7,8,25.

9.) Israel wird wegen seines Identitätsverlusts versteckt werden - - Psalter 83:3; Jesaja 49:2; Matthäus 13:44. Die Juden waren nie versteckt. Ein-heimische Bevölkerungen (Gastnationen) nahmen immer Kenntnis von ihrer Gegenwart und ihren Anspruch „Israel“ zu sein.

10.) Israel wird einen neuen Bund haben (einen Hinweis auf den Bund Am Heiligen Abendmahl) - - Hebräer 8:10-13; 9:17; Matthäus 10:5-7; Lukas 1:77; 2:32; 22:20; Johannes 11:49-52; Galater 3:13; Jer. 31:31-33. (Die Juden halten sich immer noch an das Alte Testament. Erlebt man nur ihre Auge-um-Auge Behandlung der Palästinenser gegenüber der christlichen Auffassung von Vergebung.)

11.) Israel wird sich an seine Identität kurz vor der Endzeit erinnern –Hesekiel 39:7,22-28; Hosea 3:5. (Diese Vorhersage ist für uns heute höchstbedeutsam, besonders weil dieses Buch beabsichtigt dem Erweckungsvorgang zu helfen!)

12.) Ein Volk, das den Messias erkennen würde (Die Juden erkannten ihn natürlich nicht und erkennen ihn immer noch nicht.) - - Apostelgeschichte 5:31; Römer 11:26,27.

13.) Ein Missionsvolk (Die Juden haben sich historisch unter sich selbst aufgehalten und haben nicht versucht seit der Zeit der Bekehrung der Khasaren (um 800 A.D.), andere zu dem alleinigen Glauben an das „auserwählte Volk“ zu bekehren. Die einzige Ausnahme zu dieser Regel ist ist, wenn sie Leute bekehren, die entweder finanziell oder politisch sehr nützlich für

ihre Beweggründe sein können.) - - 1. Mose 22:18; 28:14; Jesaja 43:10-12,21; 59:21; 66:19; Micha 5:7.

14.) Israel wird zu anderen Völkern gütig sein und Sklaven freilassen - - 5. Mose 15:12; Psalter 72:4; Jesaja 42:7; 49:9; 58:6; (Es war die angelsächsische Christenheit, die die Sklaven freigelassen hat. Hier scheitern die Juden wieder, weil the Rothschilds und andere jüdische Bankiers bis zum Sezessionskrieg, Finanzagenten des internationalen Sklavenhandels waren und bis zu der Zeit hin den Süden unterstützten. Judah B. Benjamin war ihr hochrangiger Beauftragter in der Regierung der Südstaaten. Sogar heute ist der Staat Israel für seine Toleranz mit weissen, weiblichen Sklaven, die für Prostitution verwendet werden, verurteilt worden. Christopher Bollyn entsprechend in der Ausgabe der „**American Free Press**“ vom 20. August, 2001, ist Israel eines der Spitzenhandelsnationen in der Welt: „2003 fordert das Handelsabkommen nach Wirtschaftssanktionen gegen jene Länder, die versagen gegen Händler vorzugehen. Wenn Israel keinen Erfolg hat wichtige Schritte zu nehmen, um den Sklavenhandel zu beenden, könnte es Sanktionen gegenüberstehen...Einschätzungen schwanken zwischen 2000 und 3000 Frauen und Kinder, die jedes Jahr nach Israel verkauft werden, 95 Prozent von ihnen kommen von der zusammen-gebrochenen Wirtschaft der früheren Sowietunion. Kinder, so jung wie 12 sind auch darin verwickelt, obwohl the meisten älter sind.“)

15.) Besitzt die Tore ihrer Feinde - - 1.Mose 22:17, 24,60. Die Juden hatten nie eine grosses Militär gehabt. Das einzige, das sie besitzen ist dem U.S. Steuerzahler zu verdanken.

16.) Um die Welt zu kolonisieren - - 1.Mose 28:14; 49:22; 5.Mose 32:8; 33:17; Psa. 2: 8; Jesaja 26: 15; 27:6; 35:1; 43:19,20; 54:2,3; 58: 11,12; Sach. 10:8,9. Die Angelsachsen haben die Welt wieder kolonisiert. Die Juden folgten uns nur wohin wir hingingen, um aus unserem Wohlstand Nutzen zu ziehen.

17.) Sie sollen Wüsten zum Blühen bringen, ein landwirtschaftliches Volk (die Juden sind nicht für ihre landwirtschaftlichen Talente bekannt. Von einem jüdischem Bauer ist praktisch nichts zu hören, ausser auf einem israelischen Kibbuz. Der zionistische Anspruch die Wüste zum Blühen gebracht zu haben, ist reine Propaganda. Die Palästinenser hatten immer reiche Haine und Obstgärten in Palästina gehabt. Die Juden haben die Landwirtschaftproduktion nicht erhöht. Mark Twain hat einen Bericht über seine Reise nach Palästina auf der er die schönen Zustände in Palästina beschreibt). - - 1.Mose 27:28; 49:25; 26; 5. Mose 8:7,9; 28:11; 33:13,14,28; Jesaja 35:1; 43:19; 58:11,12. Geschichtlich gesehen haben die Juden noch nie Agrarerzeugnisse hergestellt. Es waren **immer** die Angelsachsen gewesen. Im „heiligen“ Buch der Rabbiner, dem Talmud, heisst es, „*Keine Beschäftigung ist minderwertiger als Landwirtschaftsarbeit.*“ (Yeb 63a., Exh. 161.) Haben sie schon einen jüdischen Bauern getroffen? – sogar in Israel?

Gott hat zu Kain gesagt, weil er Abel ermordert hat: „*Wenn du den Acker bauen wirst, soll er dir hinfort sein Vermögen nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden.*“- 1. Mose 4:12. Dieses siebzehnte Kennzeichen trifft besonders auf die Nackommen Kains zu, weil das Blut Abels auf den Acker ausgeschüttet wurde; und sein Blut schreit nach Rache (1.Mose 4:10). Welche Leute sind der Welt als Flüchtlinge und Vagabunden bekannt? Könnten es die „umherirrenden Juden“ sein?

18.) Israel findet eine neue Heimat von hinnen Palästina - - 1.Mose 28:14; II Samuel 7:10; I Chronik 17:9; Jesaja 41:1,5,9; 42:4,10,12; 49:1-3,12; 51:5; Jer. 3:18; 31:7-10. (Europa, Amerika, Australien, Südafrika!)

19.) Wird von der Abstammung des Messias sein - - II Samuel 7:13; I Chronik 22:10; II Chronik 13:5; Psalm 89:35-37, Jer.33:17; Lukas, Kapitel 3, in dem die Abstammung Jesu Christi von Adam bis Jesus gegeben ist. (Wie wir alle wissen, lehnen die Juden Jesus als den Messias ab; und die Bibel zeigt Jesus genau in der Abstammung, von der er kommen soll. Die Juden haben Jesus abgelehnt, weil er nicht einer von ihnen war. Er hat den jüdischen Rabbinern,

den Schriftgelehrten und Pharisäern zu seiner Zeit gesagt, „*ihr seid von meinen Schafen nicht.*“ Im Evangelium sollten sowohl Josef als auch Maria Nachkommen von König David gewesen sein. Die Schriftsteller und Pharisäer waren zu der Zeit eine Mischung aus idumäischem und etwas israelitischem Blut. Der Bibel entsprechend kann kein Mischling als Israelit angesehen werden. (Deut. 23:2.) Deshalb gehören die Juden einer anderen Genealogie an und haben kein königliches Blut darin.)

20.) „*In Isaak soll dir der Same genannt werden.*“ (Beth-Sak = Haus Isaaks = Isaaks Söhne = Sachsen. In Englisch, Beth-Sak=House of Isaac= Isaac's Son's = Saxons) - - 1.Mose 21:12. Die Juden zitieren nie diese Bibelstelle, weil sie nicht die Nachkommen Isaaks sind. Es würde für sie unmöglich sein diese einfache Bedeutung dieser Stelle wegzuerklären, so übergehen sie sie. Die projüdischen Pfarrer der „Juden-christenheit“, lassen auch diese Stelle zu ihrer grossen Schande aus.

Die obengenannte Punkte sind eine Kurzsicht der Oberfläche des Beweises, die nachweisen, daß die Juden nicht Israel sind. Das sind nur einige der offensichtlichsten Quellenangaben der zukünftigen Kennzeichen Abrahams Samen. Viele andere beschreibende Angaben könnten aufgeführt werden, aber jene sollten im Augenblick genügen. Die aufgezeigte Liste sollte ausreichend sein, um zwischen den verschiedenen Volksgruppen zu unterscheiden und die sich um folgende Bezeichnungen streiten: „Erben des Versprechens“, oder „Das Bundesvolk“, oder „Das Auserwählte Volk“.

Ergebnis: Angelsachsen, 20; Juden, Null.

Es wird durch dieses Buch bewiesen werden, daß die Juden sich nicht als Erben qualifizieren, weil der Grund dieser Untersuchung ist, daß die einzige erkennbare Gruppe, die diese Weissagungen zupassen, die drei Häuser Isaaks sind: Das Haus Israel, das Haus Juda und das Haus David. Gestern, heute und für immer fallen die Nachkommen aller drei Häuser in die Kategorie der Angelsachsen.

Kapitel 3: Die Nachkommen Abrahams

Seitdem zionistische und/oder jüdische Ansprüche auf das Land Palästina der Grund für ihre Anwesenheit dort sind, und seitdem dieser Anspruch mit dem Glauben verbunden ist, daß die Juden rassistisch von Abraham abstammen. Es ist notwendig, daß die Heilige Schrift gründlich in Hinsicht derartiger Ansprüche untersucht wird, um diesen Rassenanspruch zu bestätigen oder zu widerlegen. Wir lesen im 1.Mose, Kapitel 16, um da weiterzumachen, wo wir aufgehört haben, von Abrams zwei Frauen (Abrams Name wurde nicht bis Kapitel 17 auf Abraham geändert).

Hier stellen wir fest, daß Sarai, Abrams Frau, unfruchtbar ist, und er ist sehr aufgebracht, daß sie ihm keine Kinder geboren hat. In seiner Ungeduld und auf Sarais eigener Empfehlung, nimmt er eine ägyptische Frau (ihre Magd) als Geliebte. Ihr Name ist Hagar. Sarai wird eifersüchtig über Hagars folgende Schwangerschaft und jagt sie aus dem Haus; aber Hagar erscheint ein Engel in der Wildnis und sagt ihr zu Abram zurückzukehren und sagt dann zu ihr: „*Ich will deinen Samen also mehren, daß er vor grosser Menge nicht soll gezählt werden.*“

Dann gebärt sie einen Sohn names Ismael. Aber Ismael ist noch einer dieser Bedauerwerten 1.Moses, der mit einem Fluch belastet ist. (In diesem Fall ist es ein schwacher). In Vers 12 heisst es über Ismael: „*Er wird ein wilder Mensch sein: seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und wird gegene all seine Brüder wohnen.*“ Beachten Sie den Gebrauch des Wortes „Brüder“.

In einem kleinen Heftchen mit dem Titel „*The Jews, Zionism, and the Bible,*“ zitiert der Autor Sami Hadawi Dr. Alfred Guillame, Professor der Studien des Alten Testaments an der Univer-

sität London: „Guillame erklärt, daß `allgemein angenommen wird, daß diese Versprechen den Juden gemacht wurden und allein an die Juden. Aber`, betont er, `das ist nicht was die Bibel besagt. Die Worte „*deinem Samen*“ schliessen unvermeidlich Araber, sowohl Muslime als auch Christen ein, die ihre Abstammung von Abraham durch Ismael abverlangen. Ismael war der bekannte Vater einer grossen Anzahl arabischer Stämme und 1.Mose zeigt auf, dass Abraham der Vater vieler nord-arabischen Stämme durch seine Konkubine Keturah wurde.`“ (Hier gibt es einen Fehler. Hagar ist die Mutter Ismaels, wie es im vorherigen Absatz aufgezeigt wird. Ismael wiederum zeugte die zwölf arabischen Nationen (1.Mose 18:20; 25:12-18) mit einer unbekanntem Frau, auch aus Aegypten (1.Mose 21:21). Keturah ist auch Abrahams Frau, keine Konkubine (1.Mose 25:1); und sie ist eine Adamin, da die Bibel ihre Herkunft nicht zur Diskussion stellt.)

Es darf hinzugefügt werden, dass alle an Abram und an Abrams Nachkommen gerichteten Versprechen bis zu diesem Zeitpunkt noch für Ismael allgemein verbindlich sind, obwohl seine Mutter Hagar nicht von semitischer Herkunft sein könnte. (1.Mose 21:9, 13).

Hier ist eine unbarmherzige Ironie, dass die Araber echte Semiten sind, aufgrund ihrer eindeutig dargestellten Abstammung von Sem durch ihren Vater Abraham. Das Gleiche kann nicht über die neunzig Prozent der Juden der heutigen Welt gesagt werden auf Grund der Tatsache, dass sie die Nachkommen Askenas (ein Volk das später als Khasaren bekannt wird), ein Sohn Japheths, nicht Sems. Dennoch werden Leute „antisemitisch“ bezeichnet, wenn sie sich gegen jüdische Ungenauigkeiten, wie diese frei äussern. Die Tatsache ist, dass Araber Semiten sind und aschkenasische Juden nicht. Nur einige sephardische Juden können Anspruch auf eine Teilerbschaft auf die an Abraham gerichteten Versprechen erheben; und - - merken Sie vor - - weder die Araber noch die aschkenasischen Juden können Stammesrechte auf die Versprechen fordern, die Gott später Israel gegeben hat, weil diese späteren Versprechen **ausschliesslich mit Israel und seine Nachkommen gemacht wurden.**

Obwohl es an diesem Punkt eine Uneinigkeit unter den Gelehrten geben kann, würde ich einfach vorbringen, dass, wenn ich einen Bund mit deinem Sohn Israel schliesse und ich nichts davon sagte, deinen Sohn Ismael einzuschliessen, dann würde es für alle offensichtlich sein, dass ich beabsichtigte nur einen Bund mit Israel zu schliessen. Das ist ein Standardverfahren hinsichtlich Testamente und Verträge. Ein Versprechen, das einem bestimmten Kind gegeben ist, ist kein automatisches Versprechen an die Geschwister dieses Kindes.

Es muss dennoch hervorgehoben werden, dass jene Kennzeichen Israels, die auch die Kennzeichen Abrahams sind, den Arabern nicht verweigert werden können, weil sie die biblischen Söhne und Töchter Abrahams sind. Nach wie vor gilt bis zu diesem Zeitpunkt, dass keines dieser Kennzeichen auf die Juden anwendbar sind. Im Interesse der vollständigen Genauigkeit, muss darauf hingewiesen werden, dass die Bezeichnung „Juden“ erst später in der Geschichte bekannt geworden ist, als das Land Judäa eine bedeutendere Rolle in dieser Chronik spielte (kurz vor der Zeit Christi). Folglich muss zugegeben werden, dass die Araber mit dem Versprechen eine grosse Nation zu werden übereinstimmen, während die Juden nie eine grosse Bevölkerung in der Welt gehabt haben.

An diesem Punkt muss sich unsere Aufmerksamkeit auf die nächste wichtigste Persönlichkeit des Bibelberichts richten: Isaak.

Abraham zeugte Isaak, wessen Mutter Sarai war.

Sie tragen das Erbgut von sowohl Abraham als auch Sara, wenn Sie ein Angelsachse sind. Abraham und Sara sind Ihre exklusiven Eltern der Ahnen. Keine andere Volksgruppe kann diesen Anspruch fordern.

Jahwe, unser Gott, sagt uns, dass wir unser Erbe ehren sollen: *"Höret mir zu, die ihr der Gerechtigkeit nachjagt, die ihr JAWE sucht: Schauet den Fels an, davon ihr gehauen seid, und des Brunnens Gruft, daraus ihr gegraben seid."* - Jesaja 51:1.

Und, wenn Sie nicht glauben, dass dieser Vers eine direkte Beziehung auf Abraham und Sara ist, dann besagt der allernächste Vers: „Schauet Abraham an, euren Vater, und Sara, von welcher ihr geboren seid. Denn ich rief ihn, da er noch einzeln war, und segnete ihn und mehrte ihn." - - Jesaja 51:2.

Die Araber beanspruchen Abraham als ihren Vater, aber sie beanspruchen Sara nicht als ihre Mutter. Die Juden fordern sowohl Abraham als auch Sara als ihr Eltern. Die Araber sagen die Wahrheit; aber die Juden lügen, weil sie wissen, dass ihr Blut mit dem von nicht semitischen Völkern vermischt worden ist. Das ist ein unmittelbarer Bruch Gottes Gesetz und er erklärt sie für die Erbschaft untauglich.

Kapitel 4

Sara und die Nachkommen Isaaks

1.Mose 17:15 berichtet dies: *„Und Gott sprach abermals zu Abraham: Du sollst dein Weib Sarai nicht mehr Sarai heißen, sondern Sara soll ihr Name sein. Denn ich will sie segnen, und auch von ihr will ich dir einen Sohn geben; denn ich will sie segnen, und Völker sollen aus ihr werden und Könige über viele Völker... Da sprach Gott: Ja, Sara, dein Weib, soll dir einen Sohn gebären, den sollst du Isaak heißen; denn mit ihm will ich meinen ewigen Bund aufrichten und mit seinem Samen nach ihm."*

Hier gehen die zwei Hauptthemen des 1.Mose weiter: das Thema der Weitergabe des Bundes von einer Generation zur nächsten über bestimmte Einzelpersonen und das Thema der zukünftigen Größe dieses Samen.

Der Bund mit Isaak ist anders als ein ähnlicher, aber nicht der gleiche Segen, der Ismael verliehen wurde. Vers 20 sagt aus: *„Dazu um Ismael habe ich dich auch erhört. Siehe, ich habe ihn gesegnet und will ihn fruchtbar machen und mehren gar sehr. Zwölf Fürsten wird er zeugen, und ich will ihn zum großen Volk machen."*

Und gerade so, dass es keine mögliche Verwirrung gibt, stellt Vers 21 fest: *„Aber meinen Bund will ich aufrichten mit Isaak, den dir (Abraham) Sara gebären soll um diese Zeit im andern Jahr."* Sie können Gottes Entschlossenheit sehen einen Bund mit Isaak, der noch nicht einmal erdacht worden ist, zu schliessen. Die Juden sind natürlich nicht bekannt für irgendeine Verbindung mit dem Samen Isaaks. Die Rabbiners des Judentums diskutieren selten die Geschichte Isaaks, Rebekkas, Jakobs und Esaus - sicher nicht mit den „goyim". Sie bringen nicht gerne ein Thema auf, das ihre wahre Identität aufdecken könnte.

Die Mitte von Kapitel 18 fügt die Geschichte Lots und Sodoms und Gomorras und ihre Zerstörung aufgrund der Ungerechtigkeit ein. Zur Bedeutung unseres Themas über die Herkunft des Bundesvolks und seiner Verwandten, sollte vermerkt werden, dass Lot der Patriarch zwei weiterer Stämme, Moab und Ammon, ist. Lots zwei Töchter haben, aufgrund ihrer Besorgnis dass ihr Samen erhalten bleibt, heimlich geplant ihren Vater betrunken zu machen und dann an darauffolgenden Nächten mit ihm zu liegen. Lots zwei Töchter haben aus Angst, dass das Erbgut nicht bewahrt werden könnte, sowieso Blutschande begangen, obwohl Blutschande von Gott verboten ist! Beide wurden schwanger und gebärten Moab und Ammon.

Ohne Frage, diese Semiten waren sehr besorgt um das Erhalten ihres Samen. Nicht eine Seite des 1.Mose geht vorüber ohne eine oder mehrere Andeutungen auf die Bedeutung der Weiterführung des Erbguts. Die Tatsache ist, dass 1.Mose nicht verstanden werden kann ohne einen Verweis auf dieses überwältigende Verlangen eine reine Erbfolge zu erhalten. Es war so eine gerechte Zucht, wenigstens bis zum Kommen des Messias. Was immer der Ursprung dieses von

den Semiten gefühlten, inneren Drangs ist, sei es ein messianischer Drang oder ein göttlicher Missionssinn oder einfacher Volksstolz. Es wird in Frage gestellt, ob Lots Töchter irgendeine Vorstellung von der Messiasmission hatten oder nicht. In jenem Zeitalter starken, rassistischen und kulturellen Bewusstseins waren sie sehr wahrscheinlich nur von ihrem traditionellen Rassenbewusstsein gegenüber den umliegenden Einwohnern motiviert worden, weil Mischehe mit ihnen absolut verboten war.

In Bezug auf diese gerechte Zucht, muss gesagt werden, dass die Semiten im Sinne von modernen Ideen der Rechtschaffenheit nicht allzu gerecht waren. Gemeinheiten, Blutschande, Betrug, seine Frau für eine Schwester ausgeben, Flüche, Unzucht, sogar Mord - durch Kain - sind bis jetzt in 1. Mose geschehen. Und wie wir weiter sehen werden, ist der Esau gespielte Streich aus Esaus Sicht nichts als gemein. Von den Semiten kann nicht gesagt werden, dass sie Engel in menschlicher Form gewesen sind.

Noch sind es ihre Nachkommen gewesen. Gott und die Propheten sind laufend gezwungen, sie wegen ihrer Bosheit zu tadeln. Aber im semitischen Stamm soll dieser Gerechtigkeitssinn und ihre Anwendung getragen werden, wenigstens unter den unmittelbaren Nachkommen Abrahams und Saras. Dieser wird gewöhnlich nur von wenigen ausgeübt, und hat letztendlich zu einer Jungfrau, Maria genannt, vom Stamm Juda, der Mutter Jesu, geführt.

Mose 21 setzt die Geschichte Saras und Abrahams fort. Es wird der Patriarch Isaak geboren. Nachdem sie endlich einen Sohn geboren hat, kann Sara die Gegenwart Hagers und Ismaels nicht mehr länger dulden. Sie bittet Abraham eindringlich sie zu vertreiben. Er ist nicht dazu geneigt, worauf Gott wieder mit Abraham spricht und im Vers 12 sagt: „...Alles, was Sara dir gesagt hat, dem gehorche; denn in Isaak soll dir der Same genannt werden.“ Hier ist eine prophetische Aussage, was Isaak betrifft. Er soll der Patriarch werden nach dem der ganze Stamm und seine Nachkommen genannt wird. Es wird in einem späteren Kapitel behandelt, dass die Angelsachsen die echten Empfänger dieses Erbes sind (Beth-sak = Haus Isaaks, Sachsen = Söhne Isaaks).

Nichtsdestoweniger, Gott sieht mit Zuneigung auf Ismael, indem er in Vers 13 sagt: „Auch will ich der Magd Sohn zum Volk machen, darum daß er deines Samens ist.“ Dementsprechend enteignet Gott die Araber, die ihre Abstammung von Abraham fordern, nicht. Er wünscht sich nur Isaak und seinem Samen Sonderrechte zu verleihen. Hagar, die Magd, ist ganz wahrscheinlich auch eine Semitin. Ihre Abstammung wird nicht in Frage gestellt, so ist ganz wahrscheinlich eine weite Verwandte. Die arabischen Länder wurden ein gemischter Stamm, abhängig wohin die verschiedenen Stämme gereist sind, obwohl anerkannt werden muss, dass viele echte Semiten sind.

Kapitel 24: Abraham wird alt und wünscht, dass sein Sohn heiraten soll. In Vers 3 beauftragt er seinen ältesten Diener nach Mesopotamien, wo Abrahams Angehörige und Blutsverwandte noch leben, zurückzukehren, um eine Schwiegertochter zu erwerben. Er hebt seinem Diener hervor, dass Isaak keine Kanaaniterin heiraten darf. Er muss eine Semitin heiraten. Der Diener befolgt diese Anweisungen, und wählt eine Frau aufgrund der Qualität ihrer Güte, aus. Sie heisst Rebekka und sie ist die Enkelin von Abrahams Bruder Nahor.

Rebekka und ihre Familie stimmen Abrahams Wünschen zu, und sie verlässt ihre Familie mit diesem Segen (Vers 60): „...Du bist unsre Schwester; wachse in vieltausendmal tausend, und dein Same besitze die Tore seiner Feinde.“

Mittlerweile ist Sara, Isaaks Mutter, gestorben, und mit der Ankunft Rebekkas, heiratet Isaak und wird nach dem Tod seiner Mutter getröstet (V. 67).

In Kapitel 25 heiratet Abraham wieder. Diese Mal eine Frau, Keturah genannt und er hat einige Kinder mit ihr; aber Abraham schickt sie letztendlich alle fort, so dass sie sich nicht in Isaaks Erbschaft einmischen würden, und dann bestätigte er den Segen nochmals über Isaak (V.

11). Abraham stirbt wird von seine Söhnen Isaak und Ismael begraben. Ismaels Genealogie wird gegeben (V. 16-18) und dann fängt die Sage von Isaak und Rebekka und ihren zwei Söhnen, Esau und Jakob, an.

An diesem Punkt muss hervorgebracht werden, dass zwei Brüder in Konflikt eines der Hauptthemen der Bibel ist. Ein Bruder gehorcht ständig, und der andere nicht. So ein erstes Paar sind Kain und Abel. Isaak und Ismael sind das nächste. Jakob und Esau nach ihnen. Später entwickelten sich Judas zwei Söhne, Perez und Serah auseinander. Ohne eine Einsicht dieses Themas und den daraus entstandenen Stammbäumen, kann man die Bibel kaum als einen historischen Text verstehen. Dieses Thema ist von höchster

Bedeutung, besonders wenn es darauf ankommt, fähig zu sein zwischen Juden und Israeliten zu unterscheiden. Dieses Thema kann „der Konflikt der Zeitalter“ genannt werden.

Dies trifft vor allem auf den Konflikt zwischen Jakob und Esau zu, weil ihr Kampf die eindeutige, verschiedene und unwiderlegbare Beschreibung zwischen Juden und Israeliten kennzeichnet. Jakob und Esau waren Zwillingbrüder, dessen Eltern Isaak und Rebekka waren. Lasst sie uns etwas besser kennenlernen, damit wir anfangen können unser israelitisches Erbe wieder zu entdecken.

Kapitel 4

Sara und die Nachkommen Isaaks

1.Mose 17:15 berichtet dies: *„Und Gott sprach abermals zu Abraham: Du sollst dein Weib Sarai nicht mehr Sarai heißen, sondern Sara soll ihr Name sein. Denn ich will sie segnen, und auch von ihr will ich dir einen Sohn geben; denn ich will sie segnen, und Völker sollen aus ihr werden und Könige über viele Völker... Da sprach Gott: Ja, Sara, dein Weib, soll dir einen Sohn gebären, den sollst du Isaak heißen; denn mit ihm will ich meinen ewigen Bund aufrichten und mit seinem Samen nach ihm.“*

Hier gehen die zwei Hauptthemen des 1.Mose weiter: das Thema der Weitergabe des Bundes von einer Generation zur nächsten über bestimmte Einzelpersonen und das Thema der zukünftigen Größe dieses Samen.

Der Bund mit Isaak ist anders als ein ähnlicher, aber nicht der gleiche Segen, der Ismael verliehen wurde. Vers 20 sagt aus: *„Dazu um Ismael habe ich dich auch erhört. Siehe, ich habe ihn gesegnet und will ihn fruchtbar machen und mehren gar sehr. Zwölf Fürsten wird er zeugen, und ich will ihn zum großen Volk machen.“*

Und gerade so, dass es keine mögliche Verwirrung gibt, stellt Vers 21 fest: *„Aber meinen Bund will ich aufrichten mit Isaak, den dir (Abraham) Sara gebären soll um diese Zeit im andern Jahr.“* Sie können Gottes Entschlossenheit sehen einen Bund mit Isaak, der noch nicht einmal erdacht worden ist, zu schliessen. Die Juden sind natürlich nicht bekannt für irgendeine Verbindung mit dem Samen Isaaks. Die Rabbiners des Judentums diskutieren selten die Geschichte Isaaks, Rebekkas, Jakobs und Esaus - sicher nicht mit den „goyim“. Sie bringen nicht gerne ein Thema auf, das ihre wahre Identität aufdecken könnte.

Die Mitte von Kapitel 18 fügt die Geschichte Lots und Sodoms und Gomorras und ihre Zerstörung aufgrund der Ungerechtigkeit ein. Zur Bedeutung unseres Themas über die Herkunft des Bundesvolks und seiner Verwandten, sollte vermerkt werden, dass Lot der Patriarch zwei weiterer Stämme, Moab und Ammon, ist. Lots zwei Töchter haben, aufgrund ihrer Besorgnis dass ihr Samen erhalten bleibt, heimlich geplant ihren Vater betrunken zu machen und dann an darauffolgenden Nächten mit ihm zu liegen. Lots zwei Töchter haben aus Angst, dass das Erbgut nicht bewahrt werden könnte, sowieso Blutschande begangen, obwohl Blutschande von Gott verboten ist! Beide wurden schwanger und gebärten Moab und Ammon.

Ohne Frage, diese Semiten waren sehr besorgt um das Erhalten ihres Samens. Nicht eine Seite des 1. Mose geht vorüber ohne eine oder mehrere Andeutungen auf die Bedeutung der Weiterführung des Erbguts. Die Tatsache ist, dass 1. Mose nicht verstanden werden kann ohne einen Verweis auf dieses überwältigende Verlangen eine reine Erbfolge zu erhalten. Es war so eine gerechte Zucht, wenigstens bis zum Kommen des Messias. Was immer der Ursprung dieses von den Semiten gefühlten, inneren Drangs ist, sei es ein messianischer Drang oder ein göttlicher Missionssinn oder einfacher Volksstolz. Es wird in Frage gestellt, ob Lots Töchter irgendeine Vorstellung von der Messiasmission hatten oder nicht. In jenem Zeitalter starken, rassischen und kulturellen Bewusstseins waren sie sehr wahrscheinlich nur von ihrem traditionellen Rassenbewusstsein gegenüber den umliegenden Einwohnern motiviert worden, weil Mischehe mit ihnen absolut verboten war.

In Bezug auf diese gerechte Zucht, muss gesagt werden, dass die Semiten im Sinne von modernen Ideen der Rechtschaffenheit nicht allzu gerecht waren. Gemeinheiten, Blutschande, Betrug, seine Frau für eine Schwester ausgeben, Flüche, Unzucht, sogar Mord - durch Kain - sind bis jetzt in 1. Mose geschehen. Und wie wir weiter sehen werden, ist der Esau gespielte Streich aus Esaus Sicht nichts als gemein. Von den Semiten kann nicht gesagt werden, dass sie Engel in menschlicher Form gewesen sind. Noch sind es ihre Nachkommen gewesen. Gott und die Propheten sind laufend gezwungen, sie wegen ihrer Bosheit zu tadeln. Aber im semitischen Stamm soll dieser Gerechtigkeitssinn und ihre Anwendung getragen werden, wenigstens unter den unmittelbaren Nachkommen Abrahams und Saras. Dieser wird gewöhnlich nur von wenigen ausgeübt, und hat letztendlich zu einer Jungfrau, Maria genannt, vom Stamm Juda, der Mutter Jesu, geführt.

Mose 21 setzt die Geschichte Saras und Abrahams fort. Es wird der Patriarch Isaak geboren. Nachdem sie endlich einen Sohn geboren hat, kann Sara die Gegenwart Hagens und Ismaels nicht mehr länger dulden. Sie bittet Abraham eindringlich sie zu vertreiben. Er ist nicht dazu geneigt, worauf Gott wieder mit Abraham spricht und im Vers 12 sagt: *„...Alles, was Sara dir gesagt hat, dem gehorche; denn in Isaak soll dir der Same genannt werden.“* Hier ist eine prophetische Aussage, was Isaak betrifft. Er soll der Patriarch werden nach dem der ganze Stamm und seine Nachkommen genannt wird. Es wird in einem späteren Kapitel behandelt, dass die Angelsachsen die echten Empfänger dieses Erbes sind (Beth-sak = Haus Isaaks, Sachsen = Söhne Isaaks).

Nichtsdestoweniger, Gott sieht mit Zuneigung auf Ismael, indem er in Vers 13 sagt: *„Auch will ich der Magd Sohn zum Volk machen, darum daß er deines Samens ist.“* Dementsprechend enteignet Gott die Araber, die ihre Abstammung von Abraham fordern, nicht. Er wünscht sich nur Isaak und seinem Samen Sonderrechte zu verleihen. Hagar, die Magd, ist ganz wahrscheinlich auch eine Semitin. Ihre Abstammung wird nicht in Frage gestellt, so ist ganz wahrscheinlich eine weite Verwandte. Die arabischen Länder wurden ein gemischter Stamm, abhängig wohin die verschiedenen Stämme gereist sind, obwohl anerkannt werden muss, dass viele echte Semiten sind.

Kapitel 24: Abraham wird alt und wünscht, dass sein Sohn heiraten soll. In Vers 3 beauftragt er seinen ältesten Diener nach Mesopotamien, wo Abrahams Angehörige und Blutsverwandte noch leben, zurückzukehren, um eine Schwiegertochter zu erwerben. Er hebt seinem Diener hervor, dass Isaak keine Kanaaniterin heiraten darf. Er muss eine Semitin heiraten. Der Diener befolgt diese Anweisungen, und wählt eine Frau aufgrund der Qualität ihrer Güte, aus. Sie heisst Rebekka und sie ist die Enkelin von Abrahams Bruder Nahor.

Rebekka und ihre Familie stimmen Abrahams Wünschen zu, und sie verlässt ihre Familie mit diesem Segen (Vers 60): *„...Du bist unsre Schwester; wachse in vieltausendmal tausend, und dein Same besitze die Tore seiner Feinde.“*

Mittlerweile ist Sara, Isaaks Mutter, gestorben, und mit der Ankunft Rebekkas, heiratet Isaak und wird nach dem Tod seiner Mutter getröstet (V. 67).

In Kapitel 25 heiratet Abraham wieder. Diese Mal eine Frau, Keturah genannt und er hat einige Kinder mit ihr; aber Abraham schickt sie letztendlich alle fort, so dass sie sich nicht in Isaaks Erbschaft einmischen würden, und dann bestätigte er den Segen nochmals über Isaak (V. 11). Abraham stirbt wird von seine Söhnen Isaak und Ismael begraben. Ismaels Genealogie wird gegeben (V. 16-18) und dann fängt die Sage von Isaak und Rebekka und ihren zwei Söhnen, Esau und Jakob, an.

An diesem Punkt muss hervorgebracht werden, dass zwei Brüder in Konflikt eines der Hauptthemen der Bibel ist. Ein Bruder gehorcht ständig, und der andere nicht. So ein erstes Paar sind Kain und Abel. Isaak und Ismael sind das nächste. Jakob und Esau nach ihnen. Später entwickelten sich Judas zwei Söhne, Perez und Serah auseinander. Ohne eine Einsicht dieses Themas und den daraus entstandenen Stammbäumen, kann man die Bibel kaum als einen historischen Text verstehen. Dieses Thema ist von höchster Bedeutung, besonders wenn es darauf ankommt, fähig zu sein zwischen Juden und Israeliten zu unterscheiden. Dieses Thema kann „der Konflikt der Zeitalter“ genannt werden.

Dies trifft vor allem auf den Konflikt zwischen Jakob und Esau zu, weil ihr Kampf die eindeutige, verschiedene und unwiderlegbare Beschreibung zwischen Juden und Israeliten kennzeichnet. Jakob und Esau waren Zwillingbrüder, dessen Eltern Isaak und Rebekka waren. Lasst sie uns etwas besser kennenlernen, damit wir anfangen können unser israelitisches Erbe wieder zu entdecken.

Kapitel 5 **Die Söhne Isaaks**

Die Geschichte von Jakob und Esau ist die merkwürdigste, tragischste und schmerzlichste aller Geschichten des 1.Mose. So wie es aussieht, ist Esau das Opfer zahlreicher Betrüge und Tragödien, und sein Bruder Jakob ist der Empfänger unsagbaren, scheinbar unverdienten Segen.

Rebekka wurde von Isaak schwanger und sie trug Zwillinge. Kapitel 25, V.22: *„Und die Kinder stießen sich miteinander in ihrem Leibe.“*--im Leib, nicht minder! - *„Da sprach sie: Da mir's also sollte gehen, warum bin ich schwanger geworden? und sie ging hin, den HERRN zu fragen. Und der HERR sprach zu ihr: Zwei Völker sind in deinem Leibe, und zweierlei Leute werden sich scheiden aus deinem Leibe; und ein Volk wird dem andern Überlegen sein, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.“*

Diese Situation ist sehr bizarr. Man kann sich die Zwillinge in ihrem Bauch vorstellen, wenn sie von dieser Prophezeiung gewusst hätten (!), und jeder bemüht sich den anderen zuerst hinauszuschieben. Esau ist aber der Unglückliche und wird zuerst geboren. Jakob ist nicht weit zurück, kommt in die Welt und klammert sich an Esaus Ferse.

Die Knaben sind aufgewachsen, und eines Tages ist der fast müde Esau vom Feld gekommen: *„...und sprach zu Jakob: Laß mich kosten das rote Gericht; denn ich bin müde. Daher heißt er Edom. Aber Jakob sprach: Verkaufe mir heute deine Erstgeburt. Esau antwortete: Siehe, ich muß doch sterben; was soll mir denn die Erstgeburt?“* Und Esau hat sein Geburtsrecht an Jakob für den sprichwörtlichlichen „Suppeneintopf“ verkauft.

Folglich aus dem Zusammenhang des 1.Mose wurde Esaus bindende Verpflichtung an seine Familie/Verwandschaft/Rasse geprüft. In ersten Buch Mose gibt es nichts wichtigeres als die Bewahrung des Erbguts. An dieser Stelle wird Esau als eine selbstsüchtige, möglicherweise brutale Einzelperson dargestellt, die anstatt seinen Bruder um Gnade zu bitten, zuerst an sich selbst denkt und fragt: *„...was soll mir denn die Erstgeburt?“* Falls er noch genügend beinander war, um diese Frage zu stellen, kann gefragt werden, warum er sein Erbe so leicht nahm. Eine Legende besagt, dass Esau, als der „Vater des Räuberwesens“, war gerade von einem Raubzug gekommen als dieser Vorfall mit Jakob stattgefunden hat.

Kapitel 25 endet damit, dass Esau sein Geburtsrecht „verachtet“. Das hebräische Wort „bazah“ heisst nicht schätzen, verachten, verschmähen, etc. Esau hat tatsächlich, wie es sich herausgestellt hat, zwei kanaanitische Frauen geheiratet und hat nie eine semitische Frau geheiratet! In Bezug auf 1. Mose ist das eine unverzeihbare Sünde.

Im nächsten Kapitel erneuert Gott seinen Bund mit Abraham: „...*Und durch deinen Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden.*“ (V.4) Esau aber heiratet Judith und Basmath, zwei Hethiterinnen, und sät den Samen seines Verderbens gegenüber Jakob.

Als Jakob alt und blind war, hat er sich entschieden seinen Grundbesitz seinem erstgeborenen Sohn zu vermachen - die gewöhnliche Sitte. Jakob war aber Rebekkas Lieblingssohn, deshalb hat sie ihn eindringlich gebeten sich für seinen Bruder auszugeben. Dadurch bekommt er den Segen an Esaus Stelle.

Der Täuschungsakt hat Erfolg gehabt und Isaak segnete Jakob, indem er dachte dass er Esau war. Erinnern Sie sich aber, dass Esau schon sein Geburtsrecht an Jakob verkauft hat und dazu kommt, dass Esau zwei Nichtsemitinnen geheiratet hatte! Obwohl Esau Isaaks Lieblingssohn war, hatte er dennoch eine grundsätzliche Regel gebrochen. Er kann sich noch rein waschen, wenn er eine semitische Frau heiratet.

Als Isaak und Esau über den Streich herausgefunden haben, hat sich Isaak geweigert, Esau den gleichen Segen zu geben, den er Jakob verliehen hatte. Stattdessen hat er eines Tages gesagt: „...*Und es wird geschehen, daß du auch ein Herr sein und sein Joch von deinem Halse reißen wirst.*“ (Eine prophetischer Hinweis auf den Aufstieg des Zionismus?) Das ein kleiner Trost für Esau, „*Und Esau hasste Jakob.*“ Dann hat er sich geschworen seinen Bruder zu ermorden. (Der einzige bisherige Vorfall eines Brudermords war der als Kain Abel ermordete.) Rebekka hat aber Esaus Absicht herausgefunden und hat Jakob weggeschickt, so dass er nicht getötet werden würde.

Jakob ist nochmals von seinem Vater, der Jakobs Mumm bewundert haben muß, gesegnet worden, bevor er abgereist ist und wurde damit beauftragt das Erbgut rein zu halten: „*Nimm nicht ein Weib von den Töchtern Kanaans.*“ (28:1) Esau hat dann völlig eingesehen, dass Isaak mit seinen zwei kanaanitischen Frauen nicht zufrieden war, und ist aus gegangen und hat sich eine ismaelitische Frau genommen. Esau hatte aber bereits sein Schicksal durch die Ablehnung seines Geburtsrechts und durch die mörderischen Gedanken gegenüber seinem Bruder, um sein Geburtsrecht zurückzubekommen, abgesiegelt!

Der Herr greift an dieser Stelle in der Geschichte ein und erneuert den abrahamitischen Bund, dieses Mal mit Jakob. Jakob ist mit seinen ganzen Fehlern der Erbe zu Dem Versprechen und seine Nachkommen sind seine Erben: „...*und durch dich und deinen Samen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.*“ (V.14) Esau ist für das Erbe nun völlig unbeabsichtigt.

Dann hat Jakob seine Reise begonnen, um seine Verwandten im Osten (im nördlichen Mesopotamien) zu finden, und er hat Rahel, die Tochter Labans, des Buders seiner Mutter, gefunden. Sie sind wirklich Cousins. Das ist vielleicht das erste verzeichnete Beispiel der Liebe auf den ersten Blick. Jakob hat Rahel geküßt, hat seine Stimme zum Himmel erhoben und hat zum Weinen begonnen.

Die Geschichte befasst sich vollkommen mit Jakobs Onkel Laban, der Jakob einige böse Streiche spielt - ausnahmsweise. Jakob ist einverstanden sieben Jahre lang für Laban zu arbeiten, um Rahel zu heiraten. Als die sieben Jahre ablaufen, zieht Laban eine Lockvogeltaktik hervor und sagt, dass Jakob seine ältere Tochter Lea heiraten muss; zuerst, weil es üblich ist, die ältere Tochter vor der jüngeren zu verheiraten. Jakob is wütend, aber stimmt zu sich noch weitere sieben Jahre um Rahels Hand zu plagen. Mittlerweile gebärt Lea Jakob die ersten vier Partiarchen Israels zwölf Stämme: Ruben, Simeon, Levi, Juda.

Die nächste sieben Jahresperiode geht vorüber, aber Rahel hat sich als unfruchtbar herausgestellt. In ihrer Bestürzung, hat sie ihren Mann geboten, ihre Magd Bilha zu nehmen. Jakob protestierte. Rahel hat darauf bestanden und Bilha hat Dan und Naphthali geboren. Sechs der Patriarchen waren bis jetzt geboren.

Als Lea sich entschlossen hat, dass sie keine Kinder mehr gebären konnte, hat sie Jakob provoziert und ihn mit ihrer Magd Silpa verkuppelt. Silpa hat dann Gad und Asser geboren. Etwas später hat Lea erkannt, dass sie noch fähig war Kinder zu gebären und hat darauf bestanden, dass Jakob seine männliche Pflicht erfülle -- tatsächlich ist keiner der Männer des 1. Mose so beliebt wie Jakob. Sie hat ihm zwei Söhne und eine Tochter geboren: Isaschar, Sebulon und Dina. Jetzt sind zehn Patriarchen und ein Matriarch geboren worden.

Noch ein Segen wird Jakob verliehen. Rahel, seine erste Liebe, wird endlich schwanger. Es ist der elfte Sohn; und er wird Joseph genannt.

Jakob blieb 20 Jahre mit Laban, bevor er sich entschieden hat zum Haus seines Vaters Isaak zurückzukehren. Er hat seinen Nomadenbesitz zusammengepackt, teilweise weil er einen Streit mit Laban hatte, und ist mit seiner Familie zu seinem Geburtsort zurückgezogen. Auf dem Weg wurde Jakob einem Fremden gegenübergestellt und kämpfte mit ihm durch die Nacht. Das Ereignis geschah nachdem alle, außer Jakob, einen Fluss überquert hatten. Ob dieser Fremde wirklich ein Engel oder irgendein Bote in menschlicher Gestalt, ist vom Text her unklar. Der Mann, der Fremde aber war von Jakobs Widerstandswillen so beeindruckt, dass er den Wettkampf endete, indem Jakob es fertig brachte ihn zu segnen. Als der Mann weggegangen ist, sagte er zu Jakob: *„Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und bist obgelegen.“*

Wie vorher angedeutet wurde, gibt es etwas über Jakobs Wesen, das ihn den Liebling von allen macht, der zählt; und als sogar Rahel als seine erste Frau genommen worden war, hat sich die Ersatzfrau Lea als ein Segen erwiesen, weil Rahel unfruchtbar war. Dann kommt ein ganz Fremder aus dem heiteren Himmel und sagt, dass sein Name Herrschen-mit-Gott (Israel) sei.

Kapitel 6: Die zwölf Stämme Israels

Der Rest der Kapitel des 1. Mose erzählt diese Geschichte:

35:10: In Kapitel 32 hat Gott Jakobs Namen durch die Bestätigung des Fremdens Umbenennung auf Israel geändert und hat den Segen erneuert, dieses Mal für Israel und seine Nachkommen, um die „Völkerhaufen“ Weissagung/Versprechen zu wiederholen.

Rahel hat noch einen Sohn geboren, dieses Mal in grossen Wehen und ist bei der Geburt gestorben. Der Sohn wurde Benjamin genannt. Isaak ist gestorben und ist von seinen Söhnen Esau und Jakob begraben worden.

Sowohl Esau als auch Jakob hatten dermaßen Erfolg, dass sie ihr Land nicht mehr teilen konnten. Israel hat sich entschlossen mit seiner Familie und Besitz weiterzuziehen. Von dieser Stelle an - - und das ist für den Zweck dieser Untersuchung sehr wichtig - - haben Esau und Israel verschiedene Leben gelebt und haben unterschiedliche Schicksale.

36:8 sagt aus: *„Also wohnte Esau auf dem Gebirge Seir. Und Esau ist der Edom.“* So war auch Esau unter zwei Namen bekannt. Die Abstammung Esaus wird im nächsten Vers gegeben; und durch die genannten Namen und Orte ist es möglich die Uebersicht zu behalten wessen Nachkommen wem angehörten, weil sich die Bibel sehr mit der Getrenntheit Israels Nach-

kommen von allen anderen beschäftigt, einschliesslich Esaus. Esaus Samen ist mit Kanaanitern vermischt, wie schon besprochen worden ist, und die Bibel betrachtet von nun an Esau/Edom als ein nichtisraelitisches Volk verschieden von Israel und Juda.

An dieser Stelle beginnt die Geschichte von Joseph und die Sklaverei, in die ihn seine eigenen Brüder verkaufen werden. Joseph wird anschliessend ein grosser Mann in Aegypten, ein Berater des Pharaos. Aufgrund einer grossen Hungersnot im Land, waren die Völker aus der ganzen Gegend gezwungen nach Aegypten zu gehen und Essen zu kaufen. Josephs Fähigkeit Pharaos Traum vor langer Zeit zu interpretieren führte zu Aegypten sieben Jahre Weizen für Aegyptens Vorwegnahme der siebenjährigen Trockenperiode. Folglich verbrachte Aegypten sieben Jahre lang für Josephs prophezeite siebenjährige Trockenzeit, die nach Plan angekommen ist, Weizen zu lagern. Als endlich Josephs Brüder wegen Nahrung nach Aegypten kamen, hat er sie zu seinem Vater zurückgeschickt, um ihm zu sagen seine Familie und Besitz zusammenzupacken und nach Aegypten zu ziehen. Das hat Israel getan; und das war der Anfang des langen Aufenthalts der Israeliten in Aegypten.

Kurz vor seinem Tod, hat Israel als seine eigenen Josephs zwei Söhne Ephraim und Manasse adoptiert, und gibt ihm dadurch insgesamt dreizehn Söhne und eine Tochter, vierzehn Kinder im Ganzen. Dann hat er jeden Sohn gesegnet und hat das bestimmte Schicksal von jedem in den letzten Tagen prophezeit. (Viele Bibelgelehrte haben festgestellt, dass wir jetzt in den letzten Tagen sind, und im Kapitel vom Biest der Offenbarung wird gezeigt werden, dass wir tatsächlich in der Zeit des letzten Reichs der Wiederkunft Christi leben.) Ruben, Simeon und Levi werden negative Schicksale haben und die Sprache, die verwendet wird, hinsichtlich der letzten zwei „*ihre Schwerter sind mörderische Waffen („in deinen Unterkünften“*“, wird in der englischen King James Bibel-Ausgabe noch beigefügt, zum besseren Verständnis vom Uebersetzer dazugefügt). Das heisst natürlich nicht, dass jene zwei selbst grausam sein werden. Die Grausamkeit ist „in ihren Unterkünften“, das bedeuten könnte, dass jemand, der mit ihnen lebt die Grausamen sein könnten. Es wird gleich erwiesen, dass Ruben später Frankreich und Simeon Deutschland darstellen würden. Die zwei grausamen Blickpunkte würden beziehungsweise die Französische Revolution und der Nazismus sein.

Einige britische Forscher haben wegen dem Konflikt zwischen diesen zwei Nationen versucht Deutschland unter die Japhethiten und sogar Hamiten aufzuführen. Das ist aber falsch. Die Deutschen sind mit größter Sicherheit Israeliten. Tatsächlich sind viele deutsche Provinzen nach ihrem sächsischen Erbe benannt. Deutschland sollte wenn nur schon wegen Martin Luther und der Reformation als eines der führenden israelitischen Länder bezeichnet werden. Deutschland war schon immer ein intellektuelles, wissenschaftliches und künstlerisches Zentrum für Israel. Ausserdem war es für die Stämme zu alttestamentlichen Zeiten nicht ungewohnt gegeneinander zu kämpfen. Der Stamm Benjamin wurde von seinen Brüdern fast vernichtet. So, gibt es nicht Neues unter der Sonne?

Es gibt auch Verwirrung über Ephraim und Manasse. Bis jetzt reicht es zu sagen, dass sowohl Israel, als auch Joseph in Aegypten gestorben sind; aber Israel wollte am Ort seiner Vorväter begraben werden, während Joseph in Aegypten begraben wurde. Bemerken Sie hier die Symbolik. Israel geht in die „alte Heimat“ zurück, während Joseph (Ephraim und Manasse) beschliesst zu verweilen wo er ist. Weder haben der heutige Ephraim (Amerika), noch Manasse (Kanada) irgendwelches Verlangen nach „Israel“ (Palästina) oder nach Europa zurückzukehren.

Mose Kapitel 49 enthält die Geschichte von Jakobs Prophezeiungen, die seine zwölf Söhne anbetreffen und wie ihre Nachkommen in den Letzten Tagen abschneiden würden. Da diese bestimmten Prophezeiungen für jeden Stamm sind und weil sie Israel vom Judentum trennen, sollten auch diese Prophezeiungen als Kennzeichen Israels angesehen werden.

„Ruben, mein erster Sohn bist du, meine Kraft, und der Erstling meiner Stärke, der Oberste in der Würde und der Oberste in der Macht. Er fuhr leichtfertig dahin wie Wasser. Du sollst nicht der Oberste sein; denn du bist auf deines Vaters Lager gestiegen, daselbst hast du mein

Bett entweicht mit dem Aufsteigen." - Vs. 3,4. Meiner Meinung nach beschreibt Jakob das Land Frankreich. Frankreich, für seine Aristokratie („Oberste in der Würde“) und Kunst am bekanntesten, ist der höchstwahrscheinlichste Kandidat für diese Weissagung. Frankreich ist auch für seine sexuellen Ausschweifungen bekannt geworden: Französisches Mädchen, französische Geliebte, Zungenkuss (französischer Kuss), etc.

"Die Brüder Simeon und Levi, ihre Schwerter sind mörderische Waffen." - -Vs.5. Das kann nur Deutschland sein. „*Verflucht sei ihr Zorn, daß er so heftig ist und ihr Grimm, daß er so störrig ist. Ich will sie zerteilen in Jakob und zerstreuen in Israel.*“ -Vs. 7. Levi ist keine eigene Erbschaft gegeben worden, weil er ein priesterlicher Stamm war, der den anderen elf dienen sollte. Simeon wurde letztendlich in West-Deutschland und Ost-Deutschland geteilt. Seit der Wiedervereinigung ist Simeon erstmals eine Zeitlang nicht zornig geworden. Wie lange wird das dauern? Die Deutschen sind auch der Stamm gewesen, der am meisten unter die israelitischen Völker zerstreut worden ist. Mindestens 40 Millionen Volksdeutsche wohnen in Amerika. Die Deutschen wurden nach Polen, Oesterreich, Ungarn, Russland, Frankreich, Schweiz und Italien verstreut. Hitler versuchte viel dieses Gebiets für Deutschland wiederzugewinnen.

„*Juda, du bist's; dich werden deine Brüder loben. Deine Hand wird deinen Feinden auf dem Halse sein; vor dir werden deines Vaters Kinder sich neigen.*“ - Vs. 8. Der Thron Judas wurde nach Grossbritannien überführt, wie in Kapitel 9 erklärt werden wird. Grossbritannien, nicht das Judentum ist Juda. „*Es wird das Zepter von Juda nicht entwendet werden noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis daß der Held komme; und demselben werden die Völker anhangen.*“ Das ist eine interessante Prophezeiung, weil Grossbritannien die ursprüngliche christliche Kirche war. Altertümliche britische Legenden sagen aus, dass sie von Joseph von Arimathea gegründet worden war. Joseph von Arimathea war ein Onkel Jesu und ein Dosenkaufmann, der Minen auf den britischen Inseln bearbeitet hatte. Der Apostel Peter sollte auch eine Kirche gegründet haben; Maria und Joseph sollten sich in Britannien niedergelassen haben, um ihre letzten Tage mit ihrem Verwandten, Joseph von Arimathea, auszuleben.

Die Gesetzgeber sind Alfred der Große, Königin Elisabeth, die Magna Carta und die Schottischen Unabhängigkeitserklärung, unter anderen. Das englische Gewohnheitsrecht beruht sich auf das Alte Testament. Der englische Thron ist die genealogische Weiterführung des Haus Judas, deshalb bleibt der Zepter noch mit Juda. Juda wird ein Gesetzgeber sein bis der Held kommt. England ist jetzt in einem Verfallszustand, das um seine Unabhängigkeit, die unter dem Angriff der Europäischen Union (einem anderen internationalistischen Rothschild Entwurf) steht, kämpft. Silo ist der Name, der Jesus Christus bei seiner Wiederkunft gegeben wird.

Komm schnell, König Jesus.

Können sich die Juden vielleicht als Gesetzgeber qualifizieren? Welche Gesetze haben die Juden der Welt gegeben? Sie haben nur ihr eigenes Gesetz, den Talmud, etwas, das sie vom Rest der Welt geheim halten. Niemand anders folgt ihr Gesetz. Wieviele jüdische Missionare haben Sie schon gesehen, die in der Landschaft herumlaufen und aus der Bibel zitieren? Falls sie das getan hätten, würden die goyim sie für ihre Beleidigungen zu Stücke zerreißen. Das ist der Grund, warum niemand etwas über ihr Gesetz Bescheid weiss. Dazu kommt, dass ihr Gesetzbuch, der Talmud, nicht bis in den 1930iger Jahren ins Englische übersetzt worden war. Deshalb war praktisch sich keiner dieses Gesetzes bewusst, ausser Gelehrten, die hebräisch verstanden.

„*Sebulon wird an der Anfurt des Meeres wohnen und an der Anfurt der Schiffe und reichen an Sidon.*“ - 13. Sebulon ist Holland. Siehe das Buch „Strange Parallels“ zur Dokumentation dieser Tat-sache.

„*Isaschar wird ein knochiger Esel sein und sich lagern zwischen den Hürden.*“ - Isaschar ist Finnland. Während der ersten zwei Weltkriege, kämpfte Finnland um seine Unabhängigkeit

von sowohl Russland, als auch Deutschland. Es hat Erfolg gehabt. Finnland ist das einzige europäische Land, das die sowjetische Armee ohne Hilfe von den Alliierten erfolgreich besiegt hat. Wir müssen Schweden und Norwegen als seine Cousins einschliessen.

„Dan wird Richter sein in seinem Volk wie ein ander Geschlecht in Israel. Dan wird eine Schlange werden auf dem Wege und eine Otter auf dem Steige und das Pferd in die Ferse beißen, daß sein Reiter zurückfalle.“ Vs. 16,17. Obwohl der Stamm von Dan zahlreiche Flüsse nach sich benannt hat und viele Denkmäler an diesen Flüssen hinterlassen hat, hat er eine Vorliebe für die Ersten, die „dorthin wollen, wo immer „dort“ sein mag. Ich habe gehört, dass sich Touristen von anderen Ländern über diesen dänischen Drang beklagt haben. Die ersten zu sein, die dorthin kommen bedeutet, dass sie die Qualifiziertesten sind, die ein Gebiet auskundschaften und einen Hinterhalt arrangieren. Belgien ist ein naher Cousin.

„Gad wird gedrängt werden von Kriegshaufen, er aber drängt sie auf der Ferse.“ - Vs. 19. Es sind noch viele reinblütige Israeliten in Spanien übrig, trotz der sich Unterinandervermehrung mit den Mauren und den Marranen (Juden, die sich als Christen ausgaben). Spanien hat viele mit Gad zusammenhängende Ortsnamen. Die Truppe, die ihn überwältigt hat, war wahrscheinlich Franco, aber die Alternative war Kommunismus. Gad hat beides überlebt.

„Von Asser kommt sein fettes Brot, und er wird den Königen leckere Speise geben.“ - Vs. 20. Asser ist Oesterreich. Oesterreichisches Gebäck und Leckerbissen sind weltberühmt. Solche Leckerbissen sind Eiskreme, das Kipferl und sogar Margarine wurden von Oesterreichern erfunden. Entschuldigung, den Aegyptern wird die Biererfindung als Verdienst angerechnet. Die königlichen Leckereien müssen sich sehr wahrscheinlich auf den Habsburger Reichtum und die elegante Architektur und Kunst, einschliesslich den Walzer beziehen.

„Naphthali ist ein schneller Hirsch und gibt schöne Rede.“ - Vs. 21. Italienische Oper und Literatur sind auch weltbekannt. Norditalien ist in seiner Erscheinung ziemlich germanisch, so ist die Schweiz, obwohl Süditalien sehr stark mit arabischem und afrikanischem Blut vermischt ist. Der Name Napoli (Neapel) fordert einen philologischen Vergleich.

Joseph und Benjamin benötigen eine besondere Betrachtung, obwohl die vollständige Geschichte nicht in diesem Buch erzählt werden kann, weil es zu viel zu erzählen gibt. Lassen Sie uns zuerst mit Benjamin beschäftigen:

„Benjamin ist ein reißender Wolf; des Morgens wird er Raub fressen, und des Abends wird er Beute austeilen.“ - Vs. 27. Benjamin wurde dem Stamm Juda als ein Begleiter gegeben. In Wirklichkeit waren alle Apostel ausser Juda vom Stamm Benjamin. Die Benjamiten lebten in Galiläa, wo Jesus die meiste Zeit seines Amtes verbrachte. Am Morgen des Messias hat Benjamin die Heiden verschlungen, indem er das Amt der Christenheit anführt und es mit Paul nach Kleinasien und in das europäische Festland weiterverbreitet. Folglich kann von Benjamin gesagt werden das römische Heidentum erobert zu haben. Der „Abend“ muss sich auf die Zeit nach dem ruhmreichen Erfolg beziehen, als sich viele Benjamiten in Island niedergelassen haben. Sie waren doch nah an Juda-England, aber weit genug entfernt um Judas geläufigen, politischen Probleme zu vermeiden.

Joseph ist ein besonderer Fall, weil Joseph von seinen zwei Söhnen, den Adoptivkindern Jakobs/Israels, Ephraim und Manasse, ersetzt worden war. Britische Israeliten lehren, dass Ephraim England und Manasse Amerika ist. Das kann nicht sein, weil England eindeutig Juda ist. Der Grund warum viele britische Israeliten diesen Fehler gemacht haben ist der, weil einige Pfarrer, so wie Herbert W. Armstrong, gelehrt haben, dass die Juden Juda sind. Daher, falls die Juden Juda sind, muss England dann jemand anders sein. Aber das ist ein schrecklicher Fehler, der durch die Annahme des jüdisch-edomitschen Anspruchs ohne Untersuchung gemacht worden war. Die Juden haben nie den Zepter Judas besessen. Ihre letzten Könige waren die Idumäer Herodes Agrippa I und Herodes Agrippa II. Herodes Agrippa I starb 44 A.D. Die

umstrittene Herrschaft Herodes Agrippas II hat nicht ganz Judäa eingeschlossen, aber er herrschte während des Masada-aufstands und er sah die Zerstörung des Tempels in 70 A.D. Die Juden hatten seitdem keinen König gehabt, ausser dem Geldkönig Rothschild; und sie haben nie einen judahitischen König gehabt.

Diese Weissagung hinsichtlich Joseph muss sich aber sowohl auf Ephraim als auch auf Manasse anwenden, weil sie von Jakob/Israel als ihre eigenen adoptiert worden waren: „*Joseph wird wachsen, er wird wachsen wie ein Baum an der Quelle, daß die Zweige emporsteigen über die Mauer...*“ - Vs. 22. Sowohl die Vereinigten Staaten, als auch das kanadische Herrschaftsgebiet waren die fruchtbarsten Länder auf der ganzen Erde, wo die moderne Landwirtschaft die größten, jemals aufgezeichneten Ernten produziert haben. Beiden leben an einer Quelle. Die Quelle sind die Großen Seen, die von beiden Nationen geteilt werden ausser See Michigan. Sie umfassen zusammen ein Fünftel der Frischwasserversorgung der Welt. Werden wir nicht neidisch? Eine Quelle, wahrhaftig!

Ihre „Zweige“ bezüglich der Ausbreitung des Stammbaums, langten über die Mauer, die die anderen Stämme in ihren Grenzen hielt.

„*Und wiewohl ihn die Schützen erzürnen und wider ihn kriegen und ihn verfolgen, so bleibt doch sein Bogen fest und die Arme seiner Hände stark durch die Hände des Mächtigen in Jakob, durch ihn, den Hirten und Stein Israels. Von deines Vaters Gott ist dir geholfen, und von dem Allmächtigen bist du gesegnet mit Segen oben vom Himmel herab, mit Segen von der Tiefe, die unten liegt, mit Segen der Brüste und des Mutterleibes.*“ - Vs. 23-25.

Tatsächlich haben sich Amerika und Kanada die längste, unbewachte Grenze zwischen irgend zwei Nationen geteilt. Die Schützen müssen die römisch-katholischen und protestantischen Feinde Josephs sein, weil sie ihn über das Meer, weit von seinen europäischen Brüdern, getrieben haben. Genauso wie sie westlich von den ursprünglichen Brüdern (in Aegypten) geboren waren, sind sie sogar am Ende der Tage weiter nach Westen auf die andere Seite des Atlantiks geflohen. Amerika hat die mächtigste Armee der Welt und eine technische Zivilisation entwickelt. Es hat keinen Gleichgestellten. Amerika und Kanada sind durch die gegebenen Früchte der Neuen Welt wie keine anderen Nationen auf der ganzen Erde gesegnet worden.

Zur gleichen Zeit sind Amerika und Kanada die Missionare zur Welt geworden. Die Bibel ist hauptsächlich von England, Amerika und Kanada, den Häusern Judas und Josephs, nach der europäischen Bekehrung über den Erdkreis verbreitet worden. Man kann sagen, dass Amerika und Kanada noch die aktivsten und treuesten Christen haben, obwohl der Glaube unserer Väter überall in der Welt schnell abnimmt. Der Norden hat seine Stahlgurtumdrehung in einen Rostgurt gehabt, aber der Bibelstreifen ist noch lebendig und ihm geht es gut. Evangelisierung ist das andere Wort.

Es gibt mehr:

„*Die Segen deines Vaters gehen stärker denn die Segen meiner Voreltern, nach Wunsch der Hohen in der Welt, und sollen kommen auf das Haupt Josephs und auf den Scheitel des Geweihten unter seinen Brüdern.*“ - Vs. 26. Amerika und Kanada mussten von ihren Brüdern getrennt sein, aber Kanada erhält noch seine Treue zu Englands Krone aufrecht. So sei es.

Gehen Sie zurück und lesen Sie Kapitel 49 und merken Sie sich die Prophezeiungen vor. Sie sind der Schlüssel für das Verständnis, dass die Juden nicht Israel sind.

An dieser Stelle nimmt die Bibel die Geschichte Moses und die Wanderschaft der Stämme Israels auf. Ihre Versuche und Anstrengungen als eine vereinte Nation setzt sich bis zum Buch der Richter fort, wo der erste Vertragsbruch gemacht wird, als sich alle anderen Stämme gegen Benjamin in einem Bürgerkrieg vereinigten. Vorher, am Ende des 4. Mose, wird eine Art

Teilung angekündigt, wo der Herr sagt, dass jeder Stamm ein bestimmtes Erbteil haben soll: „...*Also blieb ihr Erbteil an dem Stamm des Geschlechts ihres Vaters.*“ (4.Mose 36:12)

Im Gegensatz zu den Traditionen der Israeliten, müssen wir uns wundern, warum und wann die Juden gegensätzlich dieses Befehls des Herrn sich entschlossen haben, einen Herkunftsnachweis aufzunehmen, der seine **Grundlage auf Frauen** setzt, das dem gewohnten und biblischen patriarchalischen Herkunftsnachweis entgegensteht. Die Beschneidung war von den israelitischen Männern wegen der patriarchalischen Herkunft verlangt, damit sie leicht von den umliegenden Stämmen unterschieden werden konnten. Viele von denen waren weiss, aber nicht israelitisch.

Wie in den Diskussionen über Talmudismus überall in diesem Text gezeigt werden wird, ist die jüdische Religion nicht dieselbe wie von Mose dekretierte Religion. Folglich beinhaltet das Judentum zahlreiche Traditionen, die nicht in der Bibel gefunden werden. Diese ganze zusätzliche biblische Material ist böse, weil es von gewissenlosen Priestern und nicht von Gott ausgedacht wird. Jesus sagt das selbst an vielen Gelegenheiten, besonders in den vier Evangelien. Ein Vergleich zwischen dem mosaischen Gesetz und dem Talmud wird im Kapitel 12 im Abschnitt über jüdische Mythen gegeben werden.

Zusätzlich werden wir gezwungen die Frage zu bedenken wie die einzelnen Schicksale Israels Stämme über die Heldentaten historischen Judentums bestimmt werden sollen. Die Tatsache ist, dass diese Schicksale nicht als die gleichen aufgezeigt werden können, denn wie ich gesagt habe, sind die Juden nicht Israel. Die einzig mögliche Verbindung die sephardische Juden mit irgendeinem Stamm haben können, ist durch ihre historischen Verwicklung mit dem Rest der Stämme Judas, Benjamis und Levis nach der Gefangenschaft (Babylonischen). Folglich kann grundsätzlich festgestellt werden, dass die sephardische -- und nur die sephardische -- Gruppe des modereren Judentums einen möglichen Anspruch auf den israelitischen Erbteil und israelitisches Blut hat; und sogar das ist unnahbar, wegen der folgenden Mischehen untereinander, hauptsächlich mit kanaanitischen Gruppen durch die zwei Jahrtausende hindurch. Wir müssen zur Dokumentation dieses Verhältnisses zwei Tatsachen betrachten. Zuerst den Riss zwischen Israel und Juda, der zwei Völkerhaufen zur Folge hatte und zweitens die Gefangenschaft beider Völkerhaufen.

**Contact us for details of
audio tapes and articles
by:-**

Dr. Wesley A. Swift

Rev. Dr. Bertrand Comparet, A. B., J. D.

Rev. William Gale

Captain K. R. McKilliam

Pastor Don Campbell

[E-mail](mailto:ycpbritain@googlemail.com)

ycpbritain@googlemail.com

**THE NEW CHRISTIAN CRUSADE
CHURCH**

CALLING THE PEOPLE OF GERMANY

At last the bible makes sense!

At last we know its meaning.

Its the book of the RACE

**"For out of Zion shall go forth the law, and the
Word of the Lord from Jerusalem"
(Isaiah 2:3)."**

